

SCHÜTZEN- BLÄTTLE

AUSGABE 02/2025



IN DIESER AUSGABE

WEITERFÜHRENDE MEISTERSCHAFTEN

TURNIERE IM GAU



SPORTSCHÜTZENGAU KFB-MOD



*Liebe Schützenjugend,
liebe Schützinnen,
liebe Schützen,*

die Vorstandschaft vom Sportschützengau KF-MOD wünscht allen Schützinnen und Schützen noch ein gutes neues Jahr, Gesundheit und viele Zehner.

Kaum sind die Weihnachtsfeiertage abgeschlossen, der Jahreswechsel vorüber, starten bereits die Gaumeisterschaften und Rundenwettkämpfe wieder im neuen Schießjahr. Die gewünschte Verschnaufpause zwischendrin war sehr kurz. Die alten guten Blattl und Zehner sind leider Vergangenheit. Jeder von uns hat wieder ein Ziel, noch besser zu werden oder das Ergebnis zu halten.

Welche Neuerungen gibt es 2026?

Der BSSB hat im Dezember die BSSB-App „MeinBSSB“ eingeführt. Die Schützen können Ihre Daten per App selber digital verwalten.

Der Sportschützengau wandelt die Whatsapp-Gruppe „Infokanal Gau KF-MOD (privat)“ in einen richtigen öffentlichen Whatsapp-Kanal um. Jeder Interessierte kann diesen Kanal dann abonnieren.

Ein allgemeiner Gau-Veranstaltungskalender wurde als Google-Kalender angelegt. Die Links wurden den Schützenmeistern per Mail zugeschickt.

Auch heuer legt der Schützengau wieder ein breites Veranstaltungsprogramm auf. Mit den vielen und abwechslungsreichen Disziplinen lässt sich ein interessantes Schießprogramm zusammenstellen. Dies möchte ich Euch kurz auflisten, da nicht jedem bekannt ist, welche Events dass es auf Gauebene gibt.

- | | |
|--|---|
| • Gaumeisterschaften | • Gauvergleich (Herren) |
| • Rundenwettkämpfe | • Pokal des 1. Gauschützenmeisters (LG u. LP) |
| • Gaukaderlehrgänge/Stützpunkttrainings (LG u. LP) | • Kleinkaliberturnier |
| • VÜL-Weiterbildungen | • Armbrustturnier |
| • Jugendturnier | • Oktoberfestlandesschießen |
| • Ausbildung „Dreistellungskampf“ | • Arbeitstagung mit Fachvorträgen |
| • Gauversammlung | • Ältesten- und Auflageschießen |
| • Damenpreisschießen/Damen Ü40 | • Lupi-Turnier |
| • Bogenwettkämpfe | • Gaupreisschafkopfen |
| • Bezirkspokal (Jugend und Damen) | • VÜL-Ausbildung |

Im Jahr 2027 dürfen sich alle Schützinnen und Schützen wieder freuen. Der Schützenverein Eintracht Ebersbach veranstaltet wieder ein Gauschützenfest mit Zelt- und Schießbetrieb. Die Vorbereitungen starten bereits jetzt im Januar. Vorab schon Herzlichen Dank an die Ebersbacher für Eure Bereitschaft, das Gauschießen 2027 durchzuführen.

Ein Schützenblättle gestaltet sich inhaltlich nicht selber. Mit Berichten und Fotos aus Euren Vereinen bekommt das Blättle noch einen zusätzlichen Charme mit interessanten Einblicke in andere Vereine. Vielen Dank für Eure Beiträge und bei unserer Pressereferentin Agnes Reißner aus Aufkirch für die Gesamtgestaltung. Macht bitte weiter so und leitet interessante Beiträge an Agnes weiter.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen Schützinnen und Schützen für Ihre Teilnahme bei den Schießveranstaltungen, die der Schützengau 2025 angeboten hat.

Ein Herzliches Dankeschön geht an alle Vereine und seinen Helferinnen und Helfern, bei denen der Gau 2025 zu Gast war. Ohne deren Unterstützung wären die vielen Schießevents nicht durchführbar.

Der ganzen Gauvorstandschaft, allen Referenten, Mitarbeitern und der Gaustandarte ein „Verkelz Gott“ für ihr ehrenamtliches Engagement.

Für das Schießjahr 2026 wünsche ich allen Schützinnen und Schützen Gut Schuss, faire Wettkämpfe und ein paar gesellige Stunden, bei denen man sich hoffentlich wieder trifft.

Viele Grüße

Herbert Kelz

1. Gauschützenmeister



Inhalts- Verzeichnis

<i>Schwäbische Meisterschaft 2025</i>	<i>01</i>
<i>Bayerische Meisterschaft 2025</i>	<i>06</i>
<i>Deutsche Meisterschaft 2025</i>	<i>11</i>
<i>Turniere Gauschützenmeister</i>	<i>18</i>
<i>Armbrustturnier</i>	<i>20</i>
<i>Gaujugend</i>	<i>21</i>
<i>Herren</i>	<i>25</i>
<i>Weiterbildung</i>	<i>26</i>
<i>Aus der Damenwelt</i>	<i>27</i>
<i>Bogen</i>	<i>29</i>
<i>Luftpistole</i>	<i>31</i>
<i>Termine 2026</i>	<i>33</i>
<i>Aus den Vereinen</i>	<i>34</i>
<i>Rätsel</i>	<i>52</i>
<i>Königliche Hoheiten</i>	<i>51</i>



SCHWÄBISCHE MEISTERSCHAFT 2025

Schwäbische Meisterschaften mit dem Luftgewehr Schützen des Sportschützengaus Kaufbeuren-Marktoberdorf sichern sich Medaillen

Leipheim, Kempten, Großaitingen, Günzburg: In diesen vier großen Schützenheimen innerhalb des Schützenbezirks Schwaben wurden die Schwäbischen Meisterschaften mit dem Luftgewehr ausgetragen. Auch die Schützen aus dem Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf qualifizierten sich hierfür und brachten am Ende in den verschiedenen Klassen drei Goldmedaillen, sechsmal Silber und dreimal Bronze mit nach Hause.

Das beste Ergebnis erzielte dabei Susanne Angeli für die FSG Marktoberdorf in der Damenklasse I. Mit 412,2 Ringen reichte es bei starker Konkurrenz jedoch nur für den fünften Platz. Anders bei den Damen II. Mit 408,5 Ringen wurde Verena Lacher Vizemeisterin. In der Damenklasse III wurde Alexandra Martin aus Ebersbach sogar 1. Dafür waren 399,0 Ringe notwendig. Das Gleiche Kunststück gelang auch Noah Mayr aus Görisried. Mit 399,5 wurde er Bezirksmeister in der Jugendklasse männlich. Wie im Schießsport so oft, war die Konkurrenz in der Jugendklasse weiblich deutlich höher. Obwohl die Leuterschacherin Annalena Epple über 3 Ringe mehr schoss, musste sie sich mit dem Vizetitel zufriedengeben. Ihre zweite Chance im Dreistellungskampf ließ sie sich dann aber nicht mehr nehmen. Mit 588 Ringen wurde sie unangefochten Schwäbische Meisterin. Auch Niclas Anton aus Marktoberdorf wurde bei Luftgewehr Dreistellung Vizemeister mit 576 Ringen. Somit gab es auch mit den Mannschaften, die zum größten Teil im Leistungsverein des Gaus zusammengefasst sind, einige Silbermedaillen in der Herrenklasse, bei den Junioren männlich, der Jugend (Hubertus Görisried) und bei der Jugend Luftgewehr Dreistellung (FSG Marktoberdorf). Mannschaftsbronze gab es zudem ebenfalls für den Leistungsverein sowohl bei den Junioren männlich als auch bei der Jugend.

Doch nicht nur die Jugend präsentierte sich vorbildlich. Auch in den Auflageklassen wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Alois Bufler aus Ebersbach wurde mit 317,5 Ringen Zweiter, Gottlieb Maurus (Ebenhofen) gewann in der Seniorenklasse V mit 315,2 Ringen Bronze.

Spitzenreiter mit dem Kleinkaliber

Bei den schwäbischen Meisterschaften mit dem Kleinkaliber dominieren die Schützen aus dem Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf

Die Kleinkaliberdisziplinen bei den Schwäbischen Meisterschaften schienen in diesem Jahr fest in Ostallgäuer Hand. Anders lässt es sich nicht erklären, dass in sechs Disziplinen insgesamt 20 Treppchenplätze belegt werden konnten.

Besonders viel Edelmetall gab es dabei für die Liegendschützen. Hier erzielte das beste Ergebnis Verena Lacher aus Aufkirch mit 585 Ringen und wurde somit Erste in der Damenklasse II. Vereinskollege Leon Granzow machte es ihr nach und sicherte sich in der Juniorenklasse II Gold (568 Ringe), ebenso Annalena Eppele aus Leuterschach (569 Ringe, Jugend w).

Verena Lacher gab sich aber nicht mit einem ersten Platz zufrieden. In allen Disziplinen, in denen sie antrat, holte sie auch Gold, sowohl bei KK 3x20 (569 Ringe) als auch bei 100m. Hier erzielte sie 295 Ringe, ebenso wie Anna Rosa Böck aus Apfeltrang, die somit bei den Damen I Erste wurde. Die letzte Goldmedaille sicherte sich schließlich Niclas Anton aus Marktoberdorf mit 542 Ringen in der Jugendklasse bei KK 3x20.

Auch die Auflage-Herren waren bei der „Schwäbischen“ gut vertreten. Zwar reichte es nicht für den Meistertitel, Richard Rief (KK 50m Auflage, 292 Ringe) für Ebenhofen und Helmut Reimann (KK 100m Auflage, 297 Ringe) für Ebersbach wurden aber jeweils Dritter.

Sonstige Top-3-Platzierungen mit dem Kleinkaliber

KK Liegend: 2. Bernhard Probst (Herren IV, 577 Ringe), 3. Claudia Granzow (Damen II, 546 Ringe), 2. Niclas Anton (Jugend m, 568 Ringe), 3. David Ortwein (Jugend m, 555 Ringe), 2. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Jugend)

KK 3x20: 2. Fabian Brugger (Herren I, 560 Ringe), 2. Leon Granzow (Junioren II, 549 Ringe), 2. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Jugend)

KK 50 m: 3. Niclas Anton (Jugend, 261 Ringe)

KK 100 m: 2. Claudia Granzow (Damen II, 274 Ringe)



In Leipheim bewiesen sich die Sportschützen Kaufbeuren-Marktoberdorf mit dem Kleinkaliber – allen voran Verena Lacher (Mitte).

Starke Jugend mit der Pistole

Sowohl in der Jugendklasse männlich als auch weiblich holt die Jugend des Sportschützengaus Kaufbeuren-Marktoberdorf Gold

Dominik Bayrhof und Magdalena Bauer: Diese zwei Namen sollten sich die Luftpistolenbegeisterten merken. Bei den Schwäbischen Meisterschaften erzielten sie mit der Luftpistole insgesamt dreimal Gold.

So war Bauer aus Aufkirsch in dieser Saison zum ersten Mal in den Disziplinen Luftpistole Mehrkampf (354 Ringe) und Luftpistole Standard (344 Ringe) angetreten. Gleich beim ersten Mal

wurde sie in beiden Disziplinen Schwäbische Meisterin. Mit der Luftpistole allgemein wurde sie in der Jugendklasse mit 348 Ringen Dritte. Auch Dominik Bayrhof aus Lengenwang ließ sich nicht von der Konkurrenz einschüchtern. Mit 358 Ringen wurde er Schwäbischer Meister. Hanna Häuserer von der FSG Marktoberdorf machte bei den Juniorinnen II auf sich aufmerksam. Nachdem sie 346 Ringe geschossen hatte, wurde sie Vizemeisterin.

Damit muss sich die Jugend vor den Erwachsenen keinesfalls verstecken. Bester Herr war Andreas Löbhard aus Aitrang. Er schoss in der Herrenklasse II 365 Ringe und wurde damit 8. Das gleiche Ergebnis erzielte auch Cornelia Geßler aus Pforzen und war damit beste Dame aus dem Gau. Auf Bezirksebene reichte dieses Ergebnis in der Damenklasse II für Platz 3.

Noch mal richtig trumpften die Damen in der Luftpistole aufgelegt auf. Tatjana Mothes aus Untergermaringen wurde mit 297,1 Ringen Zweite (Senioren w I). Marie-Luise Heel (Biessenhofen) und Zilli Bernert (Andreas Hofer Olympiaschützen Kaufbeuren) reihten sich mit 288,9 bzw. 281,4 Ringen auf Platz 2 und 3 in der Seniorinnenklasse IV ein.



Auch in der Herrenklasse war der Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf mit der Luftpistole in Leipzig bestens vertreten.



Armbrust fest in Hand der Sportschützen aus dem Gau Kaufbeuren-Marktoberdorf

Auch mit den „Sonderwaffen“ punktet der Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf bei den Schwäbischen

Die Waffenarten beim Sportschießen sind vielfältig. Während Luftgewehr, Luftpistole und die Kleinkaliberanschläge weithin verbreitet sind, gibt es auch Waffen, die zum Teil historisch sind oder nicht an jedem Schießstand geschossen werden können. Obgleich sie weniger bekannt sind, verlangen sie nicht weniger Präzision, um vorzeigbare Ergebnisse zu erzielen. So wurden hier ebenfalls hochklassige Bezirksmeisterschaften ausgetragen, bei denen auch Schützen aus dem Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf punkten konnten.

Allen voran die Armbrustschützen: Sie brachten in den verschiedenen Klassen insgesamt acht Podestplätze aus dem Unterallgäuer Eisenburg mit nach Hause. Gold gab es für Agnes Reißner mit 358 Ringen bei den Damen I. Bester Schütze bei den Herren war Fabian Brugger. Für ihn reichte das Ergebnis jedoch leider nur für den Vizemeister. Zusammen mit Drittplatziertem Markus Rieger (363 Ringe) holten die drei Schützen für die FSG Römerturm Aufkirch die Mannschaftsmeisterschaft.

Auch mit dem Zimmerstutzen traten die Schützen an. Wenngleich beim Zimmerstutzen auch immer ein Quäntchen Glück notwendig ist, weil die Munition nicht immer zuverlässig ist, hielt dies Hans-Peter Allgaier aus Kraftisried nicht davon ab, 265 Ringe zu schießen und damit Dritter zu werden. Zusammen mit Peter Allgaier (303 Ringe) und Manfred Allgaier (271 Ringe), die mit dem Ordonanzgewehr angetreten waren, ging somit ein ganzer Medaillensatz nach Kraftisried.

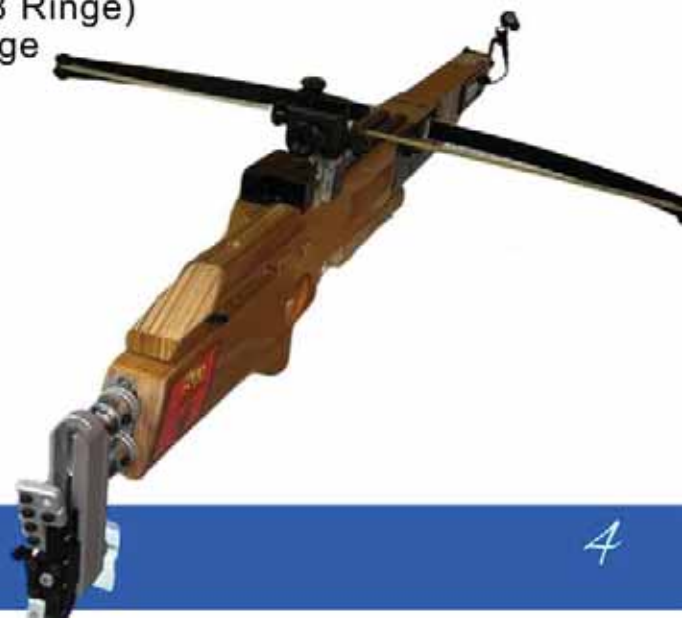
Letztendlich gingen auch noch die Kurzwaffenschützen an den Stand. Hier wurde Christian Heberle aus Aufkirch bei den Senioren I mit der freien Pistole aufgelegt und 243 Ringen Zweiter. Albertus Ebeling vom SV Rieden setzte hier noch eine Schippe drauf und wurde mit 274 Ringen Erster bei den Senioren IV. Auch Großkaliber wird im Gau geschossen. Hier konnte Eugen Anton für die FSG Marktoberdorf einen ersten Platz mit dem Revolver 357 mit nach Hause bringen (367 Ringe). Dieter Schleehuber von der FSG 1447 Kaufbeuren wurde in der Disziplin Revolver 44 mit 324 Ringen Dritter.

Weiter Top-3-Platzierungen Armbrust

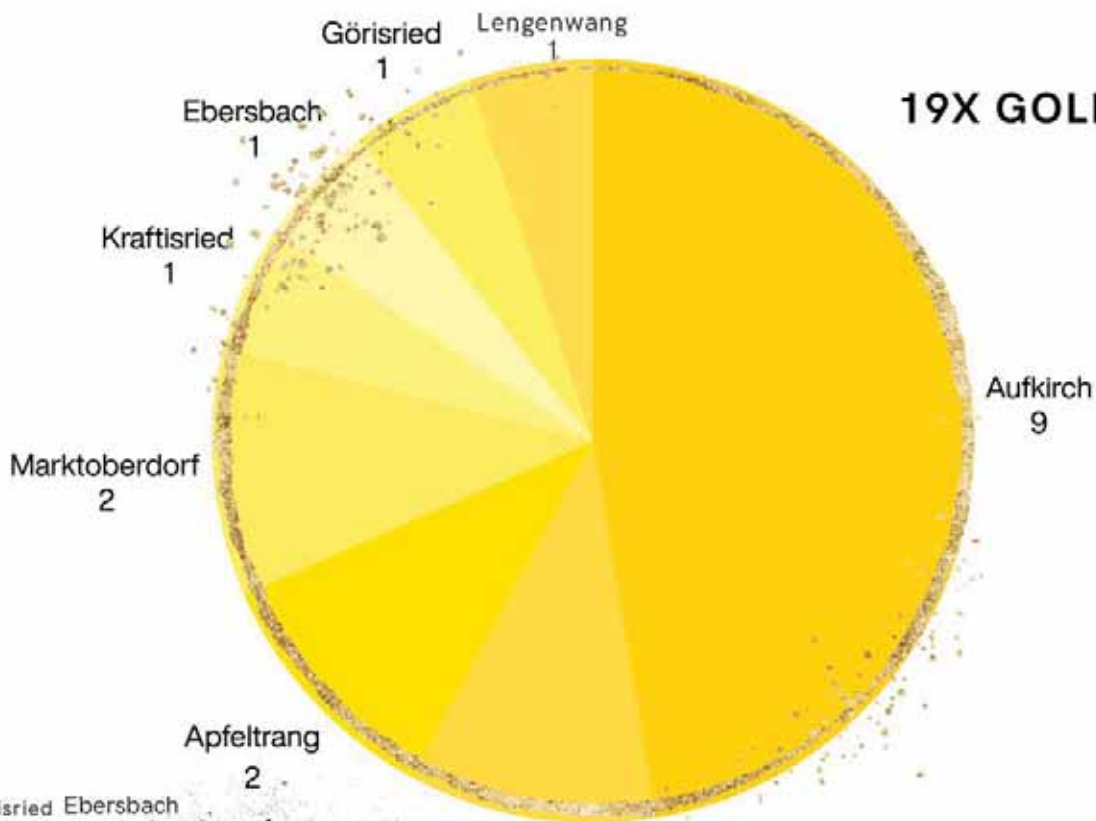
Gemischt II: 2. Thomas Wiedemann (Blöcktach, 353 Ringe), 3. Claudia Granzow (Aufkirch, 349 Ringe)

Herren III: 3. Herbert Brenner (Apfeltrang, 368 Ringe)

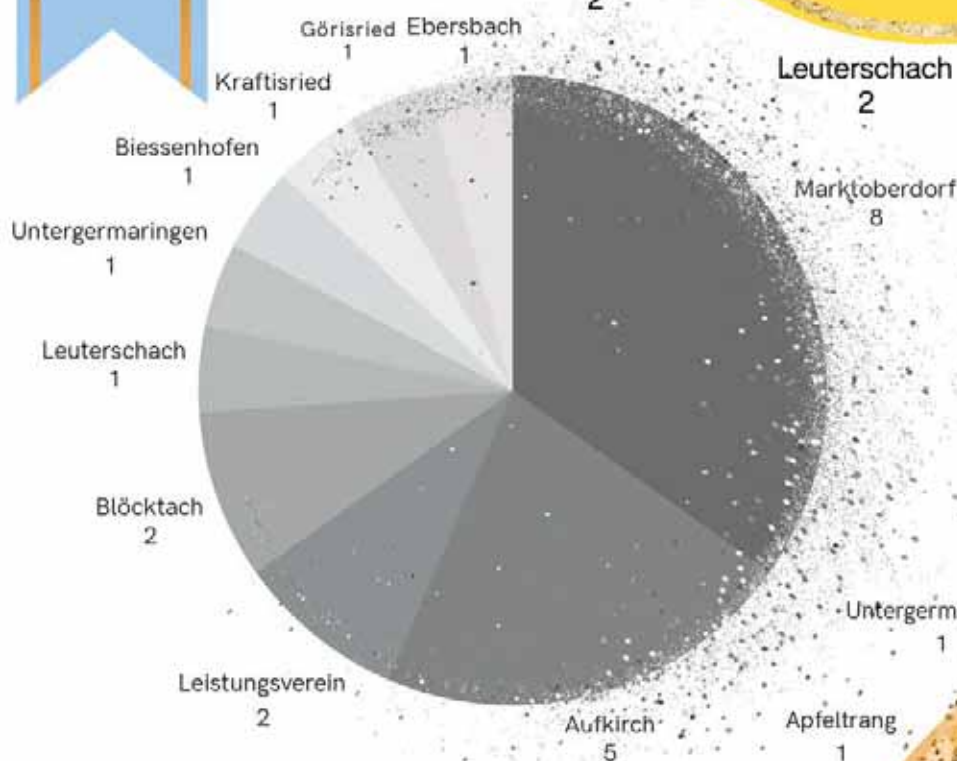
Damen I: 2. Nora Brunold (Blöcktach, 348 Ringe)



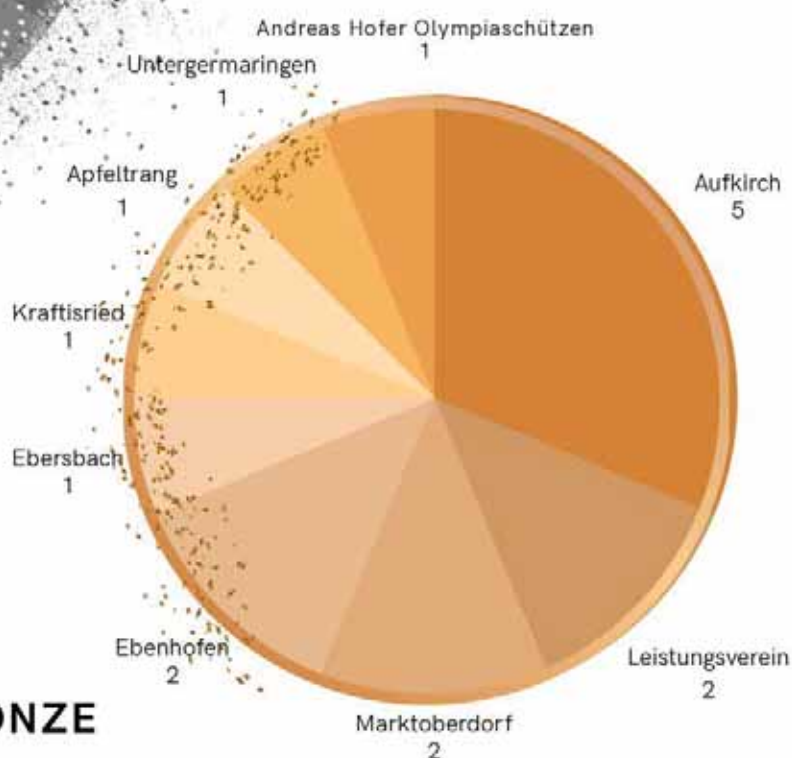
19X GOLD



23X SILBER



15X BRONZE



Zielstrebig zum Erfolg

Dominik Bayrhof aus Lengenwang wird Bayerischer Meister mit der Luftpistole

Von Weitem konnte man das weiße Plakat am Schützenheim der Burgstaller Lengenwang in der vergangenen Woche leuchten sehen: „Herzlichen Glückwunsch unserem neuen Bayerischen Meister Dominik Bayrhof“. Der zu dem Zeitpunkt noch 15-Jährige hatte bei der Bayrischen Meisterschaft in München-Hochbrück mit der Luftpistole alle hinter sich gelassen und mit 370 Ringen ein Ergebnis geschossen, das auch bei den Erwachsenen nur wenigen gelingt.

„Ich hatte schon so ein gutes Gefühl bei ihm, nicht nur weil er aktuell gute Ergebnisse schießt, sondern weil er, wenn es nicht klappen würde, solange weitermachen und alles geben würde, bis es klappt“, erzählt Jugendleiter Franz Kelz. Sein Gefühl hat ihn nicht getäuscht und er hat allen Grund, um stolz zu sein. Mit 94, 91, 94 und 91 Ringen in den Einzelserien war er der Einzige, der in der Jugendklasse in allen Serien die Schallmauer von 90 Ringen übertraf. Und so war es nicht verwunderlich, dass er am Ende mit sechs Ringen Vorsprung Erster wurde.

Das wurde mit seinen Vereinskollegen gefeiert. Alt und Jung kamen im Schützenheim zusammen und feierten ihren bayrischen Meister bei bester Verpflegung. Kelz ist sich sicher, dass das nicht sein letzter Titel sein wird. „Er nutzt jede Gelegenheit, die er nutzen kann, um zu trainieren und ergänzt sein Training zuhause mit den verschiedensten Übungen. Er ist sehr ambitioniert und diszipliniert.“ Und Bayrhofs Ambitionen sind klar: Er will deutscher Meister werden! Seinen Namen sollten sich die Luftpistolensportbegeisterten im Sportschützengau also auf jeden Fall gleich mal merken.



Nach 55 Jahren haben die Burgstaller Lengenwang ihren 2. Bayerischen Meister. Im Jahr 1970 wurde Leo Grotz in der Juniorenklasse mit dem Zimmerstutzen und 274 Ringen ebenfalls Bayerischer Meister.

Anton spricht für Zielsicherheit

Gleich zweimal schießt sich Amelie Anton von der FSG Marktoberdorf bei den Bayerischen Meisterschaften ins Finale

Wie überall im Leistungssport wird die Luft auch im Sportschießen nach oben hin ziemlich dünn. Amelie Anton von der FSG 1550 Marktoberdorf hat sich hier schon längst einen Namen gemacht. Zurecht, wie ihre Ergebnisse bei der diesjährigen Bayrischen Meisterschaft wieder zeigen. Zwei Finals durfte Anton schießen, vier Medaillen bringt sie am Ende mit nach Hause.

Die größte Konkurrenz besteht traditionell in der Luftgewehr-Disziplin. Hier gingen 204 Damen an den Stand, die Anton alle hinter sich ließ. Mit 419,2 Ringen wurde sie in der Qualifikation Erste. Weil in dieser Disziplin auch ein Finale geschossen wird, qualifizierte sie sich dementsprechend auch als erste hierfür. In dem K.O.- Finale konnte sie bis zum Ende bestehen, musste sich aber am Ende mit 2,5 Ringen Unterschied gegen eine überaus starke Gegnerin aus Niederbayern geschlagen geben. Das zweite Finale bestritt Anton in der Disziplin KK 3x20. Nach einem Vorergebnis von 581 Ringen ging sie als Drittplatzierte vom Stand. Nachdem sie sich nach den Finalschüssen nach dem Kniend- und Liegendanschlag ein gutes Polster für Platz 3 gesichert hatte, machte sie es mit einer 8 im Stehendanschlag nochmal spannend. Ihre Gegnerin auf Platz 4 konnte nochmal bis auf ein Zehntel Unterschied auf sie aufholen. Am Ende ließ Anton jedoch nichts mehr anbrennen und machte ihre Bronzemedaille fix. Medaille Nr. 4 und 5 erhielt sie dann in den Disziplinen KK 3x40 (1173 Ringe) und KK Liegend (618,4 Ringe), wieder jeweils Bronze.

Damit war Amelie Anton aber nicht die einzige aus der Familie Anton, die sich unter die Top 10 schoss. Auch Bruder Niclas konnte sich in der Jugendklasse beweisen. Sowohl mit dem Luftgewehr (Platz 10, 404,5 Ringe), KK Liegend (Platz 9, 593 Ringe), Luftgewehr 3-Stellung (Platz 6, 582 Ringe), KK 3x20 (Platz 4, 551 Ringe) als auch mit KK 50 m (Platz 7, 277 Ringe) konnte er sich immer vordere Plätze sichern. Ein Kunststück das mit Vater Eugen auch einem dritten Anton gelang. Er wurde mit dem Sportrevolver in der Disziplin .357 Mag. Zehnter (368 Ringe) und bei .44 Mag. Sogar Neunter mit 361 Ringen. Die Ergebnisse zeigen, dass der Name Anton auch in Zukunft nicht aus dem Schießsport wegzudenken ist.



Jüngster Bayrischer Meister in der Aufkircher Geschichte Noah Barutcu von den Römerturmschützen wird Bayerischer Meister mit der Lichtpistole

Nicht einmal ein Jahr ist es her, dass der 9-jährige Noah Barutcu aus Aufkirch das Schnuppertraining bei der FSG „Römerturm“ Aufkirch besucht hat. Er war sofort Feuer und Flamme und zählt seitdem zu den fleißigsten Schützen am Stand. Sein Trainingsfleiß wurde jetzt belohnt: Gleich bei seinen ersten Bayrischen Lichtmeisterschaften im mittelfränkischen Feucht sicherte er sich einen Platz ganz oben auf dem Podest.

Begonnen hatte die Erfolgsgeschichte bereits bei der schwäbischen Meisterschaft in Boos. Nicht nur Barutcu schaffte es hier ganz oben aufs Treppchen, sondern auch seine Vereinskollegen Josef Demmler, Fabian Jedelhauser und Lukas Wilhelm sicherten sich hier mit dem Lichtgewehr in der Schülerklasse III Platz 1, 2 und 3. Mia Granzow wurde mit dem Lichtgewehr aufgelegt Vizemeisterin.

So hatten sich alle fünf für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert. Hierfür hatte der Bayerische Sportschützenbund ein ganz besonderes Ambiente gewählt. Geschossen wurde, ähnlich wie man es von der Bundesliga kennt, in einer Turnhalle. Während die Erwachsenen zuhause bei der großen Hitze auf der aktuellen Schießstandrenovierung arbeiteten, fuhren die Jüngsten rund 2,5 Stunden nach Feucht. Ein buntes Rahmenprogramm mit allerhand Spielen und Eis rundeten den ganz besonderen Tag ab. Alles Tatsachen, die das Schießen nicht weniger aufregend für die Schützen mit noch wenig Wettkampferfahrung machten. Die vier Mitgereisten ließen sich das (wenn überhaupt) nur ein bisschen anmerken. Josef Demmler wurde in seiner Disziplin und Klasse Achter, Fabian Jedelhauser 27. Mia Granzow wurde bei den Jüngsten 13.

Für Barutcu hieß es lange Zittern, ob ihn in den Durchgängen danach noch jemand vom ersten Platz verdrängen würde. Am Ende stand fest: Mit 139 Ringen hatte er seinen Konkurrenten und Vizemeister aus Oberbayern sogar mit 10 Ringen Vorsprung abgehängt. Wie es sich für einen Sieger gehört, durfte Barutcu zu heroischer Musik einlaufen und bekam von Vertretern der Landesjugendleitung Medaille und Urkunde. Jetzt darf er sich auf die deutsche Meisterschaft in Frankfurt freuen.

Sowohl die aktuelle Baustelle im Schützenheim als auch die Ergebnisse der Aufkircher Lichtgewehrschützen lassen also aufhorchen: Die Römerturmschützen investieren in die Zukunft!



Gold-Magdalena

Magdalena Bauer von der FSG „Römerturm“ Aufkirch zweifache Bayerische Meisterin

Es scheint fast so, als seien die Aufkircher Römerturmschützen vom Umbau ihres Schützenheimes, der im Moment in vollem Gange ist, ganz besonders beflügelt. Anders ist es nicht zu erklären, dass sich der Verein am vergangenen Wochenende mit Pistolenschützin Magdalena Bauer Medaille Nummer 4 und 5 bei den Bayerischen Meisterschaften in Hochbrück holen konnte. Sowohl in der Disziplin Luftpistole Mehrkampf als auch LP Standard ließ sie ihre Konkurrenz weit hinter sich.

Anders als man es vom klassischen Luftpistolenschießen kennt, wird hier mit einer fünfschüssigen Pistole geschossen. Nicht aber etwa ganz entspannt, sondern unter enormem Zeitdruck. Haben die Schützen bei den ersten fünf Schuss noch jeweils 150 Sekunden Zeit, reduziert sich die Zeit bei der zweiten Hälfte auf 20 bzw. sogar bis zu 3 Sekunden. Angezeigt wird diese Zeit jeweils durch ein Ampelsystem. Dies alles konnte Bauer aber nicht aus der Ruhe bringen, ganz im Gegenteil: „Mir liegt das Schnellschießen fast noch besser. Da hat man nicht so viel Zeit zum Nachdenken“, fällt ihr Resümee aus. Und so stand sie am Ende mit 340 Ringen (LP Standard) und 360 Ringen (LP Mehrkampf) ganz oben auf dem Treppchen. Ein wenig überrascht sei sie schon gewesen, schließlich kenne sie ihre Konkurrenz aus dem Bezirkskader und die sei schon richtig gut. Für die Zukunft weiß sie aber: Sie muss sich keinesfalls hinter ihren Mitstreiterinnen verstecken.



So geht Kleinkaliberschießen

Verena Lacher von der FSG "Römerturm" Aufkirch gleich doppelte Bayerische Meisterin

Lange hatte man diskutiert, ob es sich für die Feuerschützengesellschaft "Römerturm" Aufkirch wirtschaftlich überhaupt lohnt, die Kleinkaliberstände im heimischen Schützenheim zu erhalten. Anfang Juni war in dieser Sache dann die Entscheidung gefallen: „Wir machen das!“ Nur gut einen Monat später hat sich dieser Beschluss nun als mehr denn berechtigt herausgestellt. Gleich zwei Goldmedaillen, eine Bronzeplatzierung und zwei vierte Plätze gehen bei den Bayerischen Meisterschaften in München-Hochbrück in den Kleinkaliberdisziplinen an die Aufkircher.

Allen voran Schützenmeisterin Verena Lacher. Bei KK 100 m wurde sie mit 284 Ringen in der Damenklasse II Erste, mit nur einem Ring Vorsprung auf die Zweit- und Drittplatzierte. In der Disziplin KK 3x20 machte sie es deutlich weniger spannend. Mit sage und schreibe 14 Ringen Vorsprung schoss sie sich mit 560 Ringen nach ganz oben auf das Treppchen. Und damit nicht genug. Auch ihre Mannschaftskollegin Claudia Granzow sicherte sich mit 542 Ringen eine Bronzemedaille. Eine Woche später war es dann ihr Sohn Leon Granzow, der bei der Siegerehrung eine Urkunde in Empfang nehmen durfte. Er hatte sich bei den Junioren II in der Disziplin KK 3x40, bei der insgesamt 120 Schuss gemacht werden müssen, einen vorzeigbaren vierten Platz erkämpft.

Einen vierten Platz gab es auch für Monika Gottwald. Sie ging zwar für die FSG Kempten an den Stand, hat ihre Wurzeln aber ebenfalls in Aufkirch. Mit 289 Ringen bei KK 50m ließ sie einige Nationalkaderschützen hinter sich und verfehlte das Treppchen nur knapp um einen Ring hinter Olympiateilnehmer Maximilian Dallinger. „Es war einfach nur schön zu schießen in München, so ganz alleine mit mir, der Sonne und dem Wind“, resümiert Gottwald nach ihrem Wettkampf. Mit diesem guten Gefühl können die Schützen jetzt also bestärkt zur Deutschen fahren.



Bayerische Meisterschaften im Sportschießen Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf verzeichnet 197 Startplätze

Aufkirch, Lengenwang und die FSG Marktoberdorf: So heißen die drei Vereine aus dem Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf, die in diesem Jahr einen Bayrischen Meister oder Finalteilnehmer zu verzeichnen haben. Doch damit waren sie längst nicht die einzigen. Insgesamt konnten im Gau 197 Startplätze aus 30 Vereinen ergattert werden. Albertus Ebeling vom Schützenverein Rieden holte sich ebenfalls eine Silbermedaille in der Disziplin Freie Pistole aufgelegt (270 Ringe). Marie-Luise Heel aus Biessenhofen wurde mit der Luftpistole (Damen V) und 319 Ringen Dritte.



Eine Übersicht über die Top-20-Platzierungen:

Luftgewehr: 11. Helmut Kächele (Herren I, 415,2 Ringe), 10. Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf (Mannschaft Herren I), 2. Amelie Anton (Damen I, Qualifikation 419,2 Ringe), 6. Alexandra Martin (Damen III, 408,2 Ringe), 17. Brigitte Medved (Damen IV, 374,1 Ringe), 13. Johann Herb (Herren V, 368,9 Ringe), 10. Niclas Anton (Jugend m, 404,5 Ringe), 12. Noah Mayr (Jugend m, 400,7 Ringe), 20. Hubertus Görisried (Mannschaft Jugend)

Luftgewehr Auflage: 19. Roland Dröber (Senioren I, 315,1 Ringe), 14. Gottlieb Maurus (Senioren V, 313,8 Ringe)

Luftgewehr 3-Stellung: 20. Martin Spiegel (Schüler m, 556 Ringe), 6. Niclas Anton (Jugend m, 582 Ringe), 14. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Jugend)

KK 100 m: 1. Verena Lacher (Damen II, 284 Ringe), 18. Michael Schrade (Herren II, 283 Ringe),

KK 100 m Auflage: 13. Helmut Reimann (Senioren II, 309,2 Ringe)

KK 3x20: 13. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Herren I), 10. FSG Römerturm Aufkirch (Mannschaft Damen I), 3. Amelie Anton (Damen I, 581 Ringe), 17. Herbert Kelz (Herren II, 538 Ringe), 1. Verena Lacher (Damen II, 560 Ringe), 3. Claudia Granzow (Damen II, 5542 Ringe), 5. Johann Herb (Herren V, 518 Ringe), 9. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Jugend), 4. Niclas Anton (Jugend m, 551 Ringe), 13. David Ortwein (Jugend m, 529 Ringe), 20. Finn Schlögel (Jugend m, 495 Ringe), 9. Leon Granzow (Junioren II, 544 Ringe), 18. Johannes Bauer (Junioren II, 500 Ringe)

KK 50 m Auflage: 12. Helmut Reimann (Senioren II, 303,1 Ringe), 17. Bernhard Probst (Senioren II, 301,9 Ringe)

KK 50 m: 7. Niclas Anton (Jugend m, 277 Ringe)

KK 3x40: 15. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Herren I), 3. Amelie Anton (Damen I, 1173 Ringe), 16. Volker Bauer (Gemischt III, 1008 Ringe), 4. Leon Granzow (Junioren II, 1103 Ringe)

KK Liegend: 14. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Herren I), 11. FSG Römerturm Aufkirch (Mannschaft Damen I), 3. Amelie Anton (Damen I, 618,4 Ringe), 6. Claudia Granzow (Damen II, 578,4 Ringe), 10. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Jugend), 9. Niclas Anton (Jugend m, 593,5 Ringe), 17. Finn Schlögel (Jugend m, 570,5 Ringe), 4. FSG Römerturm Aufkirch (Mannschaft Junioren II), 8. Leon Granzow (Junioren II, 596,3 Ringe), 16. Johannes Bauer (Junioren II, 582 Ringe), 18. Lukas Hauser (Junioren II, 580,9 Ringe)

Luftpistole: 17. Cornelia Geßler (Damen II, 353 Ringe), 3. Marie-Luise Heel (Damen V, 319 Ringe), 1. Dominik Bayrhof (Jugend m, 370 Ringe), 17. Magdalena Bauer (Jugend w, 343 Ringe), 15. Hanna Häuserer (Juniorinnen II, 342 Ringe)

Luftpistole Auflage: 20. Karoline Vanek (Seniorinnen II, 284,4 Ringe), 11. Richard Sirch (Senioren IV, 299,5 Ringe), 16. Albertus Ebeling (Senioren IV, 296,3 Ringe), 6. Zilli Bernert (Seniorinnen IV, 285,3 Ringe), 9. Marie-Luise Heel (Seniorinnen IV, 269,3 Ringe)

LP Mehrkampf: 1. Magdalena Bauer (Jugend w, 360 Ringe)

LP Standard: 1. Magdalena Bauer (Jugend w, 340 Ringe), 17. Mario Künne (Gemischt I, 354 Ringe)

50 m freie Pistole Auflage: 2. Albertus Ebeling (Senioren IV, 270 Ringe)

KK Sportpistole: 17. Cornelia Geßler (Damen I, 518 Ringe)

Sportpistole 9mm Luger: 8. FSG Marktoberdorf (Mannschaft Gemischt I), 14. Eugen Anton (Gemischt II, 365), 17. Michael Jagiella (Gemischt III, 367 Ringe), 7. Karlheinz Winkelmann (Gemischt IV, 373 Ringe)

Sportrevolver .357 Mag.: 10. Anton Eugen (Gemischt II, 368 Ringe), 10. Karlheinz Winkelmann (Gemischt IV, 369 Ringe)

Sportrevolver .44 Mag.: 9. Anton Eugen (Gemischt II, 361 Ringe), 4. Karlheinz Winkelmann (Gemischt IV, 374 Ringe)

Sportpistole .45 ACP: 14. Karlheinz Winkelmann (Gemischt IV, 365 Ringe)

Armbrust 10 m: 10. FSG Römerturm Aufkirch (Mannschaft Herren I), 10. Agnes Reißner (Damen I, 362 Ringe), 12. Thomas Wiedemann (Gemischt II, 365 Ringe), 17. Herbert Brenner (Gemischt III, 360 Ringe)

Ordonanzgewehr geschl. Vls: 4. Peter Allgaier (Gemischt III, 291 Ringe)

Lichtgewehr: 8. Josef Demmler (Schüler III, 149 Ringe), 13. Mia Granzow (Schüler IV aufgelegt, 147 Ringe)

Lichtpistole: 1. Noah Barutcu (Schüler III, 139 Ringe)



- 2x Verena Lacher, Aufkirch
- 2x Magdalena Bauer, Aufkirch
- Noah Barutcu, Aufkirch
- Dominik Bayrhof, Lengenwang



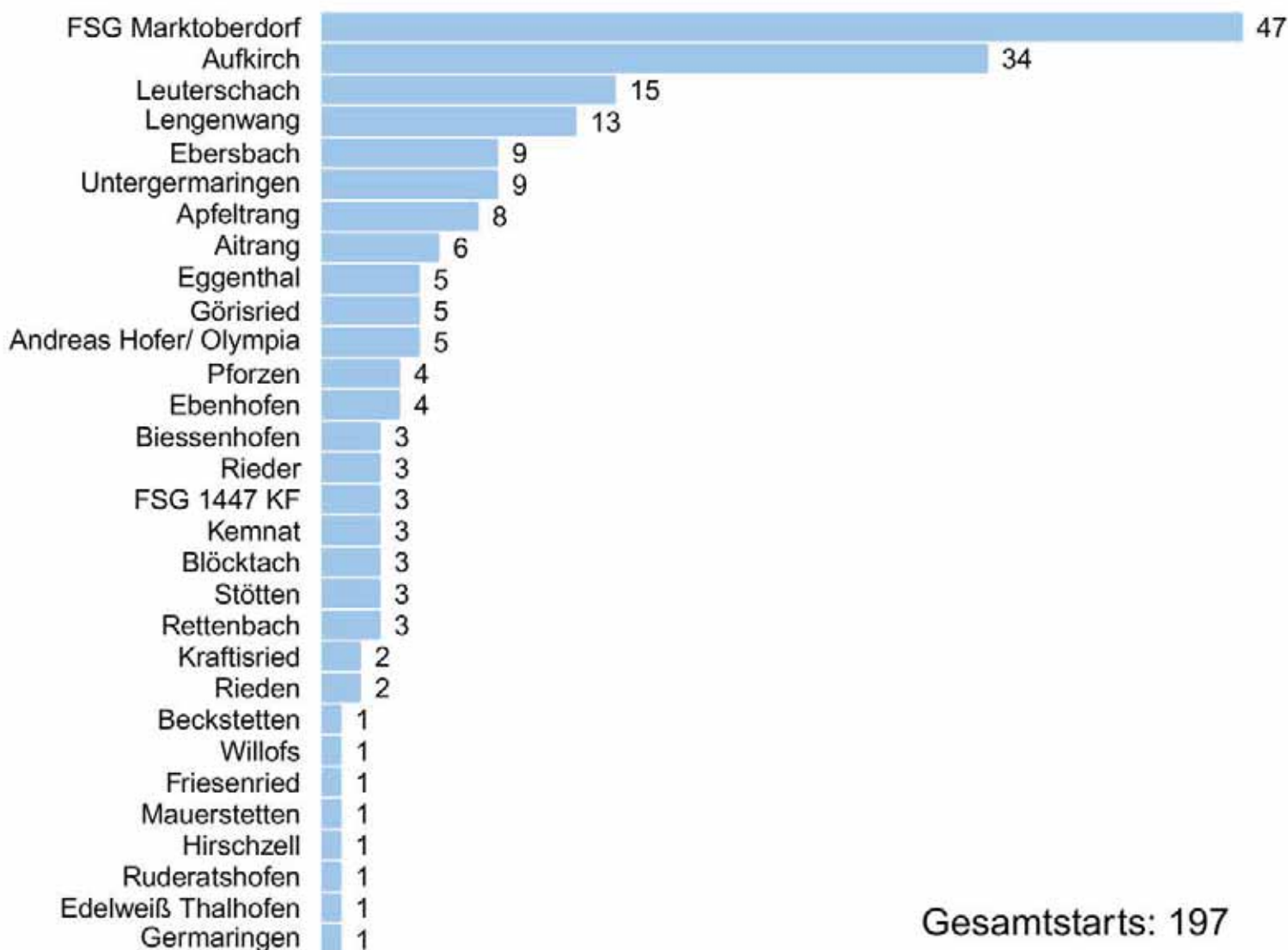
- Amelie Anton, FSG Marktoberdorf
- Albertus Ebeling, Rieden



- 3x Amelie Anton, FSG Marktoberdorf
- Claudia Granzow, Aufkirch
- Marie-Luise Heel, Biessenhofen



Starts nach Vereinen



Die Meisterschützen aus dem Gau

Sportschützen aus dem Gau Kaufbeuren-Marktoberdorf platzieren bei der Deutschen Meisterschaft hervorragende Ergebnisse – allen voran Amelie Anton

Die Meisterschaftssaison im Sportschießen ist vorbei. 45 Startplätze konnten die Schützen aus der Gegend am Ende noch für die Deutsche Meisterschaft ergattern. 39 davon traten in München-Hochbrück auf der Olympia Schießanlage an und erzielten davon 27 Platzierungen unter den Top 50. Für Lichtpistolenschütze Noah Barutcu aus Aufkirch ging es sogar bis nach Frankfurt.

Wieder war es Amelie Anton aus Marktoberdorf, die sich ins Finale schoss. Fehlten ihr mit dem Luftgewehr bei einem Ergebnis von 627,7 Ringen nur drei Zehntel zum Finaleinzug, qualifizierte sie sich im KK-Dreistellungskampf als 8. in der Qualifikation mit 586 Ringen als letzte für das Finale. Hier ließ sie nochmal zwei Kontrahentinnen hinter sich, sodass sie am Ende Sechste wurde.

Weitere Platzierungen unter den Top 50:

KK 3x20: 6. Amelie Anton (Damen I, 586 Ringe, FSG Mod), 5. Verena Lacher (Damen II, 565 Ringe, Aufkirch), 22. Claudia Granzow (Damen II, 531 Ringe, Aufkirch), 6. Leon Granzow (Junioren II, 573 Ringe, Aufkirch), 14. Niclas Anton (Jugend m, 558 Ringe, FSG Mod), 49. David Ortwein (Jugend m, 520 Ringe, FSG Mod)

Luftgewehr: 10. Amelie Anton (Damen I, 627,7 Ringe, FSG Mod), 13. FSG Mod (Mannschaft Damen I), 43. Helmut Kächele (Herren I, 617,4 Ringe, Beckstetten), 12. Sportschützen Kfb-Mod (Mannschaft Herren I), 38. Michael Schrade (Herren II, 604,5 Ringe, Lengenwang), 9. Alexandra Martin (Damen III, 406,2 Ringe, Ebersbach), 8. Niclas Anton (Jugend m, 404,5 Ringe, FSG Mod), 29. Noah Mayr (Jugend m, 395,4 Ringe, Görisried), 44. Michael Birk (Para SH2, 400,3 Ringe, Rettenbach)

KK Liegend: 28. Leon Granzow (Junioren II, 597,1 Ringe, Aufkirch), 36. Johannes Bauer (Junioren II, 591,9 Ringe), 20. FSG Römerturm Aufkirch (Mannschaft Junioren), 34. Amelie Anton (Damen I, 613,4 Ringe, FSG Mod), 6. Verena Lacher (Damen II, 608,7 Ringe, Aufkirch)

LG 3-Stellung: 11. Niclas Anton (Jugend m, 581 Ringe, FSG Mod)

KK 100 m: 3. Verena Lacher (Damen II, 293 Ringe, Aufkirch)

KK 3x40: 9. Amelie Anton (Damen I, 1171, FSG Mod)

Luftpistole: 30. Dominik Bayrhof (Jugend m, 357 Ringe, Lengenwang), 40. Magdalena Bauer (Jugend w, 347 Ringe, Aufkirch)

LP Mehrkampf: 28. Magdalena Bauer (Jugend w, 336 Ringe, Aufkirch)

LP Standard: 23. Magdalena Bauer (Jugend w, 321 Ringe, Aufkirch)

Armbrust 10 m: 37. Agnes Reißner (Damen I, 349 Ringe, Aufkirch)

Lichtpistole: 10. Noah Barutcu (Schüler II, 162 Ringe, Aufkirch)



Und wieder eine Medaille

Verena Lacher aus Aufkirch gewinnt Bronze bei den Deutschen Meisterschaften mit dem Kleinkaliber

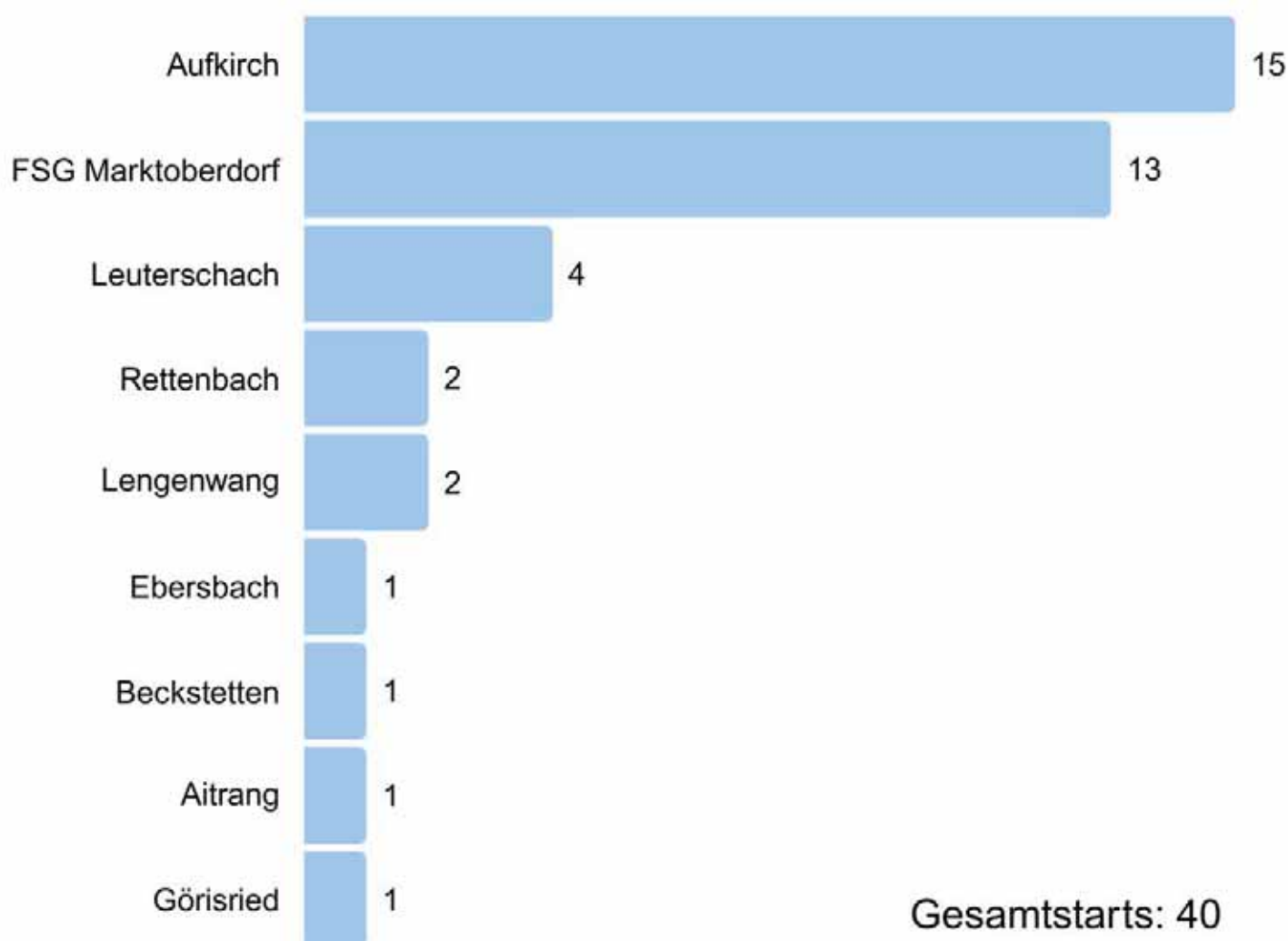
Genau 30 Jahre ist es her, dass sich Verena Lacher als erste Schützin der FSG Römerturm Aufkirch für die Deutsche Meisterschaft im Sportschießen qualifizierte. 2006 dann ihr großer Erfolg: Deutsche Meisterin im Kleinkaliber Liegend. Seitdem haben sich die Römerturmschützen immer wieder einen Namen mit dem Kleinkaliber gemacht. Auch in dieser Saison wurden auf Bezirks- und Landesebene zum wiederholten Mal hervorragende Platzierungen erzielt. 14 Startplätze standen für die FSG Römerturm Aufkirch am Ende bei der Deutschen Meisterschaft auf dem Tableau. Lacher setzte der Saison dabei die Krone auf und zeigte, dass sie nach wie vor zu den Besten gehört: Bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück landete sie in der Disziplin KK 100m auf dem 3. Platz.

Mit 293 von 300 möglichen Ringen führte sie nach dem ersten Durchgang das Feld in der Damenklasse II an. Am Ende musste sie sich knapp gegen zwei Konkurrentinnen aus Hessen und vom Nordwestdeutschen Schützenbund geschlagen geben – drei Ringe fehlten letztendlich zum Meistertitel. Dies tat der Freude über die Medaille aber keinen Abbruch. Auch in den anderen Kleinkaliberdisziplinen erreichte Lacher Topplatzierungen. Mit dem Kleinkaliber Liegend wurde sie Sechste mit 606,7 Ringen. Bei 3x20 reichte es mit 565 Ringen für Platz 5. In dieser Disziplin behauptete sich auch Vereinskollege Leon Granzow in der Juniorenklasse II. Er erzielte hervorragende 573 Ringe und wurde damit 6. bei einer überaus starken Konkurrenz.





Starts nach Vereinen





DM LG Auflage in Dortmund Vier Schützen aus dem Gau nehmen teil

Nicht nur in Hochbrück wurde die Deutsche Meisterschaft geschossen. Für die erfolgreichen Auflageschützen aus dem Gau ging es im Oktober sogar bis Dortmund. Barbara Mayer (Untergermaringen), Roland Dröber (Germaringen), Alois Bufler (Ebersbach) und Maria Mahlberg (Kemnat) hatten sich einen Startplatz ergattert und erzielten folgende Erfolge:

Maria Mahlberg (Seniorinnen III): Platz 19, 314,9 Ringe
 Barbara Mayer (Seniorinnen I): Platz 78, 313,2 Ringe
 Roland Dröber (Senioren I): Platz 108, 313,3 Ringe
 Alois Bufler (Senioren IV): Platz 85, 313,0 Ringe



Fotos: Barbara Mayer

Schießen für den guten Zweck Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf richtet zum zweiten Mal Gauschützenmeisterpokal aus

TURNIERE
GAUSCHÜTZENMEISTER

Nachdem im vergangenen Jahr noch das 100-jährige Jubiläum im Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf gefeiert werden konnte, fand sich in diesem Kalenderjahr kein Ausrichter für ein Gauschießen. Gauschützenmeister Herbert Kelz ließ es sich dennoch nicht nehmen, eine Möglichkeit zu finden, alle Schützenvereine des Gaus an den Stand und vor allem zusammen zu bringen. Entstanden ist am Ende der Gauschützenmeisterpokal in seiner zweiten Auflage. An insgesamt fünf Abenden in den Schützenheimen Marktoberdorf, Lengenwang und Hirschzell konnten sich die Schützen in verschiedenen Klassen und Disziplinen beweisen. Am Ende gingen 166 Schützen an den Stand, die meisten davon stellte Lengenwang mit 17 Teilnehmern.

Um Leistung und Breitensport gleichzeitig zu berücksichtigen, wurden nicht nur für die Wertung auf Ringe Überraschungspreise ausgelobt, sondern auch für die Summe der Zehntel nach dem Komma und das beste Blattl gab es Geldpreise. Als beste Schützen in der Ringwertung ging Susanne Angeli mit bemerkenswerten 418,5 Ringen vom Stand. Marktoberdorfs Schützenheimwirt Martin Holzmayr sorgte bei der Siegerehrung nicht nur für beste Verpflegung, sondern sicherte sich auch den 1. Preis bei der Zehntelwertung. Das beste Blattl erzielte Alfred Guggemos aus Bidingen mit einem 3,2-Teiler. Den Bidingern war bei diesem Preisschießen das Blatt'l-Glück allgemein hold. Um nämlich den Gauschützenmeister-Pokal in Empfang nehmen zu dürfen, war das Ziel, passend zur Jahreszahl einen 202,5-Teiler zu schießen. Dies gelang sowohl Peter Ummenhofer aus Bidingen als auch Norbert Duscha von der Schützengesellschaft Rieder. Weil Ummenhofer am Ende das bessere Deckblattl hatte, durfte er sich über den Pokal freuen.

Und nicht nur die Sieger des Pokalschießens können sich freuen: 25% der Einlagegelder wurden nämlich als Spende an die Lebenshilfe Ostallgäu überwiesen, was aufgerundet 500 € für den guten Zweck bedeuten.

Weitere Sieger in den einzelnen Klassen:

LG Schüler: Benjamin Granzow (Aufkirch, 384,8 Ringe); LG Jugend: Niclas Anton (FSG Marktoberdorf, 393,5 Ringe); LG Junioren: Leon Granzow (Aufkirch, 404,2 Ringe); LG Herren I: Josef Moser (Aitrang, 405,9 Ringe); LG Damen II: Claudia Granzow (Aufkirch, 394,1 Ringe); LG Herren II: Stefan Lingg (Aitrang, 400,9 Ringe); LG Damen III: Daniela Sindel (Frankenried, 356,1 Ringe); LG Herren III: Anton Waldmann (Rettenbach, 371,6 Ringe); LG Herren IV: Franz Schmölz (Steinbach, 374,5 Ringe); LG Auflage: Alois Bufler (Ebersbach, 423,2 Ringe); LP Schüler: Philipp Epp (Lengenwang, 332,2 Ringe); LP Jugend: Dominik Bayrhof (Lengenwang, 388 Ringe); LP Junioren: Hanna Häuserer (FSG Marktoberdorf, 365,7 Ringe); LP Allgemein I/II: Franz Kelz (Lengenwang, 388,7 Ringe); LP Allgemein III/IV: Christian Heberle (Aufkirch, 377, 8 Ringe); LP Damen V: Marie-Luise Heel (Biessenhofen, 333,1 Ringe); LP Auflage: Sofie Gugel (Lengenwang, 405,5 Ringe)



Kleinkaliberdisziplinen fördern Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf veranstaltet Kleinkaliberturnier

Im Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf gibt es nur wenige Vereine, die einen Kleinkaliberstand vorzuweisen haben, geschweige denn das Kleinkaliberschießen praktizieren. Um diese olympischen Disziplinen ins Rampenlicht zu stellen, hat Gauschützenmeister Herbert Kelz ein Kleinkaliberturnier ins Leben gerufen.

Damit auch allen Leistungsniveaus gerecht werden konnte, bot Kelz nicht nur die klassischen Disziplinen KK stehend, 3x20, liegend und Auflage an, sondern darüber hinaus auch das Schießen mit Sandsack, bei dem das beste Blatt'l belohnt wurde.

Am Ende konnten an vier Schießabenden bei der FSG Marktoberdorf insgesamt 67 Starts verzeichnet werden. Die Siegerehrung fand im Zuge der Grillfeier der FSG Marktoberdorf im Schützenheim statt. Bester Schütze in der Dreistellungsdisziplin war Thomas Brenner von der FSG Marktoberdorf mit 566 Ringen. Im Liegendschießen wuchs Christoph Erd aus Leuterschach über sich hinaus und erzielte 617,3 Ringe, die trotz viel Ehrgeiz seiner Konkurrenz nicht mehr einzuholen waren. Bester Stehendschütze war Fabian Brugger (FSG Marktoberdorf), dem bei insgesamt 562 Ringen sogar eine 97er-Serie gelang. Bei den Auflageschützen setzte sich Helmut Reimann aus Ebersbach durch und schoss sich mit 611,5 Ringen ganz an die Spitze der Siegerliste. Auf dem Sandsack erzielte der Ausrichter sogar selbst das beste Blatt'l. Mit einem 9,0-Teiler wurde Kelz unangefochten Erster.

Auf die Sieger wartete ein bunter Gabentisch mit Geschenkkörben, Munition und Gutscheinen und der Appell, Werbung für das Kleinkaliberschießen zu machen.



Zum 27. Mal kommen Armbrustschützen aus dem Gau zusammen Josef Höfelschweiger gewinnt Wanderscheibe

Wieder in zwei Runden wurde das Armbrustturnier des Gaus geschossen. Erst in Apfeltrang, dann in Blöcktach, wo auch die Siegerehrung samt großem Grillbuffet stattfand. Insgesamt 20 Schützen gingen in diesem Jahr an den Stand, 17 davon schossen beide Runden fertig.

Bester Schütze aufgelegt war Franz Degenhart mit 775 Ringen, dahinter Josef Höfelschweiger mit 752 Ringen. Höfelschweiger war es am Ende auch, der die Wanderscheibe für sich gewinnen konnte. Dafür war in diesem Jahr ein 114,5-Teiler notwendig. Die Wanderscheibe, die seit 2019 ausgeschossen wurde, ist damit voll.

In der Mannschaftswertung gewann Aufkirch 1 mit 2148 Ringen knapp vor Blöcktach 1 (2142 Ringe) und Aufkirch 2 (1960 Ringe).



Viele Gänsehautmoment

Das Jugendturnier des Sportschützengaus Kaufbeuren-Marktoberdorf findet seinen krönenden Abschluss im Gaujugendtag

Im vergangenen Jahr konnte der Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf das 25. Jubiläum des großen Magnus-Stuiberturniers für die Gaujugend feiern. Das Jubiläum und einige Wechsel in der Gaujugendleitung wurden dafür genutzt, das Jugendturnier umzustrukturieren, getreu nach dem Motto „Das Bewährte erhalten, das Neue wagen“. Entstanden ist ein Jugendturnier, an dem insgesamt 301 Jungschützen von den Lichtwaffen- bis zu den Juniorenklassen teilgenommen haben.

An insgesamt sieben Schießtagen mussten drei Runden absolviert werden, für die Schülerklassen jeweils 20 Schuss, für alle anderen 40. Dank der enormen Unterstützung durch Unternehmen aus der Region und der Schießsportbranche konnten am Ende Preise im Gesamtwert von rund 10.000€ überreicht werden. Die Siegerehrung fand im Zuge eines großen Gaujugendtags im Vereinszentrum in Oberostendorf statt. Neben einem bunten Rahmenprogramm von Hüpfburg, über Blasrohr- und Bogenschießen bis hin zu Fotobox und Bastelecke war auch der Kreisjugendring mit einem Glücksrad vertreten. Highlights des Tages waren die vier Finals in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse sowie mit der Luftpistole. Am Schießstand des SV Adler Oberostendorf gingen jeweils die acht Besten ihrer Klasse an den Stand. Die eingefleischten Fans verfolgten die Finals, die nach deutscher Sportordnung geschossen wurden, direkt am Schießstand. Für alle anderen wurde das Geschehen live in den Saal übertragen. Der Lärmpegel war dank Kuhglocken, Ratschen und Anfeuerungsrufen samt selbstgebastelter Schilder bundesligareif. Auch die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Allen voran Christina Högner in der Schülerklasse. Nach 10 Schuss standen bei ihr 102,1 Ringe auf dem Tableau, sodass sie von ihren Gegnern nicht mehr einzuholen war.

Die Spannung, das Mitfiebern und das faire Miteinander am Stand trieb den Veranstalter die ein oder andere Träne in die Augen und sorgte nicht nur einmal für Gänsehautmomente. Kein Wunder also, dass auch der eigens angereiste Guschu zusammen mit Schwabens Bezirkspräsident Ernst Grail gebannt die Wettkämpfe verfolgte. Guschu war dabei nicht das einzige Maskottchen. Auch im Gau war eine Maus entsprechend dem Logo der Gaujugend angeschafft worden. Am Gaujugendtag wurden Vorschläge für ihren Namen angenommen. Dieser Name soll auch in Zukunft der Name des Turniers sein. Bei der Siegerehrung standen dann die vielen Geld- und Sachpreise zur Auswahl, die nach dem Prinzip der Adlerwertung ausgegeben wurden. Das beste Blattl erzielt dabei David Ortwein aus Marktoberdorf in der Jugendklasse mit einem 4,2-Teiler. Das beste Ergebnis mit der Luftpistole erzielte Dominik Bayrhof aus Lengenwang mit 1062 Ringen, beste Luftgewehrschützin war Johanna Lenz aus Görisried mit 1142 Ringen. Sie sicherte sich so letztendlich auch mit ihrer Mannschaft das heißbegehrte Luftgewehr, das die Firma Walther für das Turnier zur Verfügung gestellt hatte und das im Modus Ringzahl abzüglich Teilerergebnis ausgeschossen worden war. Für die Mannschaften gab es darüberhinaus Gruppenaktivitäten zu gewinnen, so etwa Klettergarten, Kartfahren oder Hüttenübernachtungen. Die Meistbeteiligung wurde im Sinne der Jugend mit Spezikisten gestaffelt nach Platzierung belohnt. Auch die Stuiber-Scheibe wurde in Gedenken an Initiator und ehemaligen Gauschützenmeister Magnus Stuiber weiterhin ausgeschossen. Der beste Tiefschuss auf diesen Zusatzschuss gelang am Ende Lena Krißmer aus Huttenwang mit einem 5,0-Teiler.

Auch Oberostendorfs Bürgermeister Günther Mayer und Schützenmeister Edmund Weiß zeigten sich in ihren Reden erfreut über den gelungenen Tag. Sie standen sogar selbst mit ihrer Schützenjugend in der Küche und sorgten für ausgezeichnete Verpflegung. Und so war dieser Tag am Ende vor allem von drei Dingen geprägt: Dankbarkeit und einem großen Miteinander.



**“Inklusive dir”
Gaujugend bereichert
mit tatkräftiger
Unterstützung aus den
Vereinen den
Aktionstag des
Kreisjugendrings**



Bereits zum dritten Mal fand im Juli der große Inklusionstag im Ostallgäu statt. An verschiedenen Ständen in Marktoberdorf konnten sich alle Interessierten beim Sporteln, Basteln oder anderen Attraktionen beweisen, die Betonung liegt dabei ganz entscheidend bei “Alle”. Auch die Gaujugend war mit einem Stand vertreten, bei dem mit Lichtgewehren oder dem Blasrohr geschossen werden konnte. Ein großer Dank gilt dabei den Schützen aus Aitrang und Stötten, die den ganzen Tag über am Stand vertreten waren.



**Auf ins Schützenzelt
Gau fährt wieder zum
Oktoberfestlandesschießen**

Nachdem die Fahrt zum Oktoberfestlandesschießen 2024 nicht zustande gekommen war, hieß es heuer wieder “Auf zur Wiesn!”. Dabei wurden hier aus allen Klassen diejenigen mitgenommen, die den Gau im vergangenen Schützenjahr besonders erfolgreich repräsentiert hatten. So konnte eine bunt gemischte Gruppe mit dem Bus nach München fahren. Neben dem Schießen standen auch das gemütliche Beisammensein auf den renovierten Plätzen im Schützenzelt oder ein Bummel über das Gelände der Oidn Wiesn auf dem Programm. Gerade rechtzeitig bevor die Theresienwiese an diesem Tag wegen Überfüllung geschlossen wurde, ging es wieder zurück in die Heimat. Dank einiger guter Blattl und Ringergebnisse auch mit ein bisschen Taschengeld.



Bezirkspokal Jugend



Am 11. Oktober fand in Augsburg der Bezirkspokal der Jugend statt, an dem auch unser Gau mit je einer Mannschaft in der Schülerklasse und der Jugendklasse antrat. Während es bei den Schülern nur für Platz 5 reichte, holte sich die Jugend mit einem starken Mannschaftsergebnis den Pokal. Folgende Schützen trugen zum Erfolg bei:

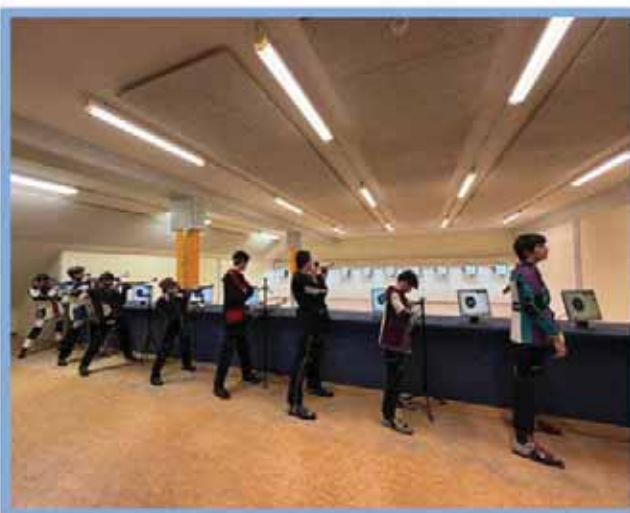
Niclas Anton (FSG Mod): 394 Ringe
Annalena Epple (Leuterschach): 384 R.
Sarah Guggenmos (Gö): 377 Ringe
Felix Lechleiter (Gö): 370 Ringe
Noah Mayr (Gö): 364 Ringe
Susanna Allgaier (Kraftisried): 358 Ringe

Allgäuer Jugendrunde

Wie schon im vergangenen Jahr nahmen wieder einige Mannschaften aus dem Gau bei der Allgäuer Jugendrunde teil. Diesmal auch neu im Boot Aitrang, sodass zusammen mit Aufkirch, Ebersbach, Görisried, Leuterschach und Marktoberdorf insgesamt sechs Gruppen aus unserem Gau mit von der Partie waren. Für Aitrang und Marktoberdorf war leider schon in der Vorrunde Schluss. Die anderen vier Mannschaften kämpften am 9. November in Untrasried nochmal um jeden Einzelpunkt.

Trotz starken Gegnern aus dem Gau Allgäu und Westallgäu, schaffte es Görisried, die sich im Halbfinale noch gegen die geschwächten Ebersbacher behauptet hatten, ins Finale. Dort ging es gegen die besonders gefürchtete Jugend aus Maria Thann, die im Moment sogar in ähnlicher Besetzung in der Schwabenliga fast ungeschlagen sind.

Am Ende reichte es so für Görisried für einen vorzeigbaren 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Und zum Abschluss der letzten Woche noch den 2. Platz beim Allgäuer-Jugendcup gemacht 🏆

HERREN

Herrenvergleichskampf Gau Ostallgäu und Sportschützengau Kfb-Mod messen sich

“Warum gibt es eigentlich immer nur besondere Veranstaltungen für Damen?”, fragten sich die ehrgeizigen Herren im Gau und organisierten kurzerhand ihren eigenen Vergleichskampf gegen die Herren aus dem Gau Ostallgäu.

Der Gauvergleichskampf fand im Mai am Schießstand der FSG Marktoberdorf statt. Bester Schütze des Tages war Helmut Kächele mit 414,8 Ringen. Dicht hinter ihm war Wolfgang Martin vom Gau Ostallgäu mit 414,5 Ringen. So war es nicht verwunderlich, dass auch das Ergebnis am Ende denkbar knapp war. Mit 3227,3 Ringen zu 3225,3 Ringen setzte sich der Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf gegen den Gegner aus dem Ostallgäu durch. Die Männer waren dieses Jahr übrigens nicht nur sporadisch fleißig. Vor den Meisterschaften fanden gleich mehrmals gemeinsame Trainingsabende statt, die auch für die neue Saison geplant sind.





Im Herbst konnte wieder ein VÜL-Lehrgang durchgeführt werden, sodass wir im Gau nun insgesamt 10 neue Vereinsübungsleiter beglückwünschen dürfen. An insgesamt drei Samstagen wurden Inhalte zur Jugendarbeit, Theorie und Praxis von LG und LP, Sportwissenschaft und Standaufsicht vermittelt.

Auch Weiterbildungskurse wurden durchgeführt, z. B. mit den Schwerpunkten "Mentales Training" bzw. "Auflageschießen".

Leider mussten Angebote mangels Teilnehmer auch abgesagt werden. Darum hier die Erinnerung:



**MELDE DICH ZUM
WEITERBILDUNGS-
KURS AN UND LASS
DEINEN VÜL NICHT
VERFALLEN!**

Kaufbeuren-Marktoberdorf. Es gibt Traditionen, für die lässt man schon mal alles stehen und liegen. Das Damenpreisschießen im Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf zählt dazu. Wie anders ist sonst die ungebrochen hohe Teilnahme zu erklären. Für Erstaunen und Bewunderung sorgte jedoch die frühere Gaudamenleiterin Rosemarie Bonk.

Als älteste Schützin ließ sie es sich nicht nehmen, bei der Siegerehrung in Mauerstetten dabei zu sein. Als sie im Rollstuhl in den Saal gefahren wurde, gab es donnernden Applaus. Dabei entschuldigte sie sich anschließend für ihre kleine Verspätung. Ihr Sohn Christian feierte an diesem Tag seinen 60. Geburtstag und da habe sie doch auch gratulieren wollen.

Rosemarie Bonk selbst war beim Damenschießen die älteste Sportlerin und trat für die Andreas Hofer Olympia Schützen Kaufbeuren an. Mit ihrem 38,6 Teiler traf sie bei den Auflageschützen sehr ordentlich. Auch in der Mannschaftswertung hätte sie damit ihrem Verein zu einem vermutlich vorderen Platz verholfen – wenn er denn eine Mannschaft hätte stellen können.

So aber ging die Aufлагewertung an den SV Geisenried mit einer Gesamteilerzahl von 94,4 (Ingrid Bongartz-Schröder 26,4; Barbara Unsinn 34,0; Margot Schindele 34,0). Nur einen Hauch von einem 0,1 Teiler dahinter rangierten die Burgstaller aus Lengenwang mit 94,5 (Luzia Hartmann 12,1; Gabi Pucher 30,0; Leni Huber 52,4). Die Kronprinz Rupprecht-Schützinnen aus Mauerstetten folgten auf Platz drei mit 97,8 (Martha Wolf 8,0; Erika Fürst 33,0; Josefine Moser 56,8). Sie hatten mit Martha Wolf die Auflageschützin mit dem besten Blattl in der Aufлагewertung im Team. Insgesamt waren 13 Mannschaften in dieser Kategorie dabei.

64 Vertretungen waren es bei den Freihandschützinnen. Da war Aufkirch III (Simone Bauer 12,0; Martina Zacherl 19,2; Claudia Isabella Granzow 35,6) nicht zu schlagen. Apfeltrang I (Anna Rosa Böck 14,3; Laura Meggle 15,6; Sarah Kees 52,4) folgten mit einer Teilersumme von 82,3 vor Friesenried I (Elena Blender 19,2; Katharina Brenner 20,0; Alexandra Hummel 45,8) mit 85,0.

Den genauesten Zehner beim Damenschießen traf Rebecca Klughammer von Diana Friesenried mit einem 5,0 Teiler, Zweitbeste war Anna Sauerwein von Andreas Hofer Holzstetten (7,0), Dritte Lisa Sommer (SV Rieden) mit 7,8. Bei den Auflageschützinnen rangierten hinter der Siegerin Marta Wolf Luzia Hartmann (Lengenwang, 12,1) und Barbara Rödl (Blattlschoner Oberbeuren, 15,0).

Knapp war die Entscheidung nach Ringen bei den Freihandschützinnen. Verena Lacher (Römerturm Aufkirch) gewann mit 296 vor Susanne Angeli (Rotensteiner Ruderatshofen) mit 295 und Sabrina Scharpf (AH Oly. Kaufbeuren) mit 290. Bei den Auflageschützinnen räumte Marianne Lederle (Eintracht Huttenwang) mit 299 Ringen ab. Sie verwies Hildegard Mayr (Huttenwang) mit 298 und Barbara Mayer (St. Georg Untergermaringen) mit ebenfalls 298 Ringen auf die Plätze.

Insgesamt hatten sich 288 Frauen an dem Schießen beteiligt. Jüngste war Mirjam Pfaudler von Nawe Eggenthal als eine von 22 Schülerinnen. Mit weiteren 29 Jugendlichen und 33 Juniorinnen war der Nachwuchs stark vertreten. In der Aufлагewertung sind 64 Frauen gelistet.

Welch hohen Stellenwert der Wettbewerb besitzt, zeigte auch die Reihe der Ehrengäste, darunter Bezirksdamenleiterin Gisela Leutenmeier, Dritter Bürgermeister Werner Höbel, Andreas Bertele von den Mauerstettener Schützen als Gastgeber der Siegerehrung. Hinzu kamen Gauschützenmeister Herbert Kelz, Josef Heiland als einer seiner Stellvertreter, Ehrengauschützenmeister Richard Sirch, Gausportleiter Josef Schuster, Ehrenmitglied Erich Ruther sowie die ehemalige Damenleiterin Hermine Schmid.

Das Fazit der amtierenden Damenleiterin Alexandra Martin zum 44. Schießen fällt eindeutig aus: „Mein Team und ich sind sehr zufrieden“. Heißt: Im nächsten Jahr gibt es eine Neuauflage. Geburtstage hin oder her.

Text: Andreas Filke

Foto: Brigitte Medved





Schießen Damen ab 40 Siegerinnen fahren nach Nördlingen

Am 11. Mai fand im Ebenhofen das Schießen für Damen ab 40 statt. 26 Schützinnen nahmen dabei in den verschiedenen Klassen teil.

Für alle Schützinnen winkte am Ende ein Preis. Die Siegerinnen aller Klassen durften dann am Ende sogar mit zur Abschlussveranstaltung, die von den Damenleiterinnen des Bezirkes Schwaben organisiert wurde. Diesmal ging es nach Nördlingen, wo die Schützinnen eine Stadtführung und die Besichtigung des Rieskratermuseums erwartete.

Die Siegerinnen im Gau waren in der Wertung, bei der Teiler mit der Differenz des Ringergebnisses auf 200 verrechnet wird:

LG Auflage: Barbara Rief (13,80 Punkte, Ebenhofen)

Lupi Auflage: Karoline Vanek (48,40 Punkte, Andreas-Hofer-Olympiaschützen KF)

Lupi frei: Marie-Luise Heel (54,90 Punkte, Biessenhofen)

LG frei: Verena Lacher (45,90 Punkte, Aufkirch)

Bezirkspokal-Endkampf Kein Pokal für die Gaudamen in Günzburg

Nachdem die Luftgewehrdamen in den vergangenen Jahren nicht nur einmal den Bezirkspokal mit nach Hause nehmen konnten, war man mit hohen Erwartungen nach Günzburg gefahren. Leider war das Glück nicht hold. Trotz einem hervorragenden Ergebnis von Viktoria Müller mit 415,1 Ringen reichten insgesamt 1612,8 Ringe nur für Platz 3, hinter den Gauen Allgäu und Türkheim. Viktoria Müller war nicht nur zweitbeste Schützin des Tages. Mit einem 7,0-Teiler schoss sie sogar das allerbeste Blattl.

Auch mit der Luftpistole war unser Gau vertreten. Aufgelegt belegte die Mannschaft aus unserem Gau den vierten Platz mit einem Gesamtergebnis von 857,6 Ringen. Beste Schützen hier war Zilli Bernert mit 296 Ringen, was ihr in der Gesamtwertung den dritten Platz verschaffte.

Den vierten Platz gab es auch für die Damen, die Lupi freihändig geschossen hatten. Die Mannschaft hatte ein Gesamtergebnis von 1124,6 Ringen. Beste Schützin für Kaufbeuren-Marktoberdorf war Manuela Neumann mit 377,6 Ringen (Platz 4 Einzelwertung). Barbara Mayer wurde in der Blattl-Wertung mit einem 45,6-Teiler Dritte.



Sieben Buronen in Dresden bei „Die Finals“ am Start

Tolles Erlebnis dabei zu sein und riesige Erfahrung bei Deutsche Meisterschaft gesammelt



hinten v.l. Tobias Voigdt, Donat Vogel, Herbert Gottstein, vorne v.l. Andrea Vogel (Betreuerin), Sonja Insam, Sabrina Crecelius, Inge Gottstein, vorne kniend Sven Löscher

Von Donnerstag den 31. Juli bis Sonntag den 3. August fanden in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden „Die Finals“ statt. Bei diesem Multisportevent wurden in 20 Sportarten insgesamt 133 neue Deutsche Meister gekürt. Darunter auch der Bogensport mit den Wettbewerben WA Im Freien Mixed und Team. Auch der BSC Buronen Kaufbeuren entsandte insgesamt sieben Schützen. Nach der Ankunft begutachtete man die Wettkampfstätten. Dabei sah man auf dem Ostra-Sportpark beim Faustball, beim Flag-Football, beim Lacrosse und auch beim Rugby vorbei.

An den einzelnen Schießtagen, denn die drei Bogenklassen Blank, Compound und Recurve im Mixed und Team wurde auf drei Tage aufgeteilt, herrschte gutes Wetter mit einzelnen Regenschauern. Es musste jeweils nach der Anmeldung die Ausrüstungskontrolle vollzogen werden, sonst durfte man nicht an die Schießlinie. Es ging an den Tagen pünktlich mit dem Einschießen los um dann die Qualifikation mit 72 Pfeilen je Schütze zu absolvieren. Nach der Auswertung waren am Nachmittag jeweils die KO-Runden angesagt. In den KO-Runden standen die qualifizierten Teams jeweils geschlossen an der Schießlinie um gemeinsam die Passen zu schießen.

Für den BSC Buronen Kaufbeuren waren am Samstag zwei Mannschaften an der Schießlinie angetreten. Das Team Blankbogen weiblich mit Sabrina Crecelius, Inge Gottstein und Sonja Insam sicherte sich den achten Rang und damit die Qualifikation zur KO-Runde. Im Viertelfinale war jedoch bereits Schluss, dort unterlag man dem neuen Deutschen Meister des VfV Alfersrode. Mit Herbert Gottstein, Sven Löscher und Tobias Voigdt war auch ein Team Blankbogen männlich dabei, sie belegten am Ende den 13. Platz. Für seinen Zweitverein SV Kadeltshofen war Donat Vogel zweimal am Start. Im Blankbogenteam männlich belegte er mit Thomas Janus und Walter Seidl den siebten Rang. Im Viertelfinale unterlag man dem SV Niederau, dem neuen Deutschen Meister. Zwei Tage zuvor belegte er im Blankbogen Mixed mit Martina Ohmayer am Ende Rang 9, damit verpassten sie denkbar knapp die KO-Runde.

Alle Teilnehmer schwärmten, bei solch einem Ereignis dabei gewesen zu sein, ein tolles Erlebnis. Die monatelange Vorbereitung unter Anleitung von Coach Donat Vogel auf dieses Event habe sich auf jeden Fall gelohnt, auch wenn noch Luft nach oben ist. Vor der Abreise am Sonntag schauten die Buronen bei der Frauenkirche vorbei. Dort besuchte man das 3x3 Basketball und das Speedklettern. Auf dem Theaterplatz war man Augenzeuge wie die Oberallgäuer Gauschützen im Compound Mixed die Goldmedaille holten.

Nächstes Jahr werden die „Die Finals“ in Hannover ausgetragen und 2027 in Stuttgart. Auch hier wird der Deutsche Schützenbund voraussichtlich wieder die Deutschen Meister im Mixed und Team küren. Mal sehen, ob dann wieder Buronen am Start sind?

Zwei Buronen bei DM 3D in Bad Kreuznach dabei Highlight steht vor der Tür

Zwei Mitglieder unseres BSC Buronen Kaufbeuren fuhren am Wochenende des 23. und 24. August rund 420 Kilometer, um an der Deutschen Meisterschaft WA 3D teilzunehmen. Andrea Stowasser qualifizierte sich zum vierten Mal in Folge. In den letzten beiden Jahren kam sie als Deutsche Meisterin der Klasse Langbogen Damen nach Hause. Donat Vogel hat es bereits zum sechsten Mal in Folge geschafft, sich zu qualifizieren. Die letzten drei Jahre sogar mit zwei Bögen, dem Langbogen sowie seinem Traditionellen Bogen. Dabei sprangen einige Top6-Plätze raus. Als Ausrichter fungierte in diesem Jahr der BSC Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz). Auch in diesem Jahr sagte sich der komplette Bundeskader an, um diese Deutsche Meisterschaft als Generalprobe zur Europameisterschaft in Divcibare/Serbien zu nutzen. Unsere Langbognerin Andrea Stowasser wurde ebenfalls in diesen Bundeskader für diese EM aufgenommen.

Fast 360 Schützinnen und Schützen nahmen an dieser Deutschen Meisterschaft WA 3D in fünf Bogenklassen teil. Am Samstag waren die Klassen Recurvebogen, Blankbogen und Langbogen an der Reihe. Für Hochsommer am Samstag ein bewölkter und kühler Tag, aber trocken. So ging es nah der Bogenkontrolle, dem Einschießen und der anschließenden Begrüßung und Belehrung in den Parours. Sehr tricky waren sehr viele Schützen über ihr erzieltes Ergebnis sichtlich enttäuscht. Aber als die Ergebnislisten veröffentlicht wurden, so gab es allgemein viele Überraschungen über die erzielten Ringzahlen. Der ausrichtende Verein hat fast alle Regularien bis zum Max ausgereizt.

Am Sonntag durften die Compounder sowie die Traditionellen Bögen in den Parours, der am Vorabend von den Verantwortlichen teilweise umgebaut wurde. Dieser Tag war sonniger und auch hier gab es enttäuschte Gesichter über die erreichten Ergebnisse. „Da war einfach heute nicht mehr drin“, so ein Schütze. Viele Herausforderungen mussten die Schützen auf dem Parours mit den 24 Zielen absolvieren. Teils steile Bergabschüsse, teilweise im dunklen Wald mit der Doppelhunter-Wertung wurden jeweils zwei Pfeile für die Wertung je Ziel geschossen. Als alle Schützen aus dem Parours kamen, gab es die Ergebnislisten und nach der vorgeschriebenen Einspruchsfrist kam es dann auch zur Siegerehrung. Diese wurde abgerundet an beiden Tagen mit der Nationalhymne, dafür durften alle Medaillengewinner auf die Bühne. Ein guter Wettkampf auf hohem Niveau, den die Bogenschützen und -schützinnen so schnell nicht vergessen werden.

Die beiden Teilnehmer des BSC Buronen Kaufbeuren konnten teilweise an die Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen. Leider konnte Andrea Stowasser ihren Titel nicht verteidigen und belegte am Ende Rang 5 in der Klasse Langbogen Damen. Donat Vogel belegte bei den Langbogen Herren einen guten vierten Rang. Ärgerlich, da nur sieben Ringe zum Stockerl fehlten. Bei den Traditionellen Bogen Herren am zweiten Tag belegte er einen enttäuschenden 20sten Platz. Beim BSC Buronen Kaufbeuren e.V. ist man stolz auf diese beiden Aushängeschilder.

Für Andrea Stowasser steht das Highlight dieses Jahres noch an. Sie startet im Bundeskader für Deutschland bei der Europameisterschaft WA 3D in Divcibare in Serbien. Diese findet statt im Zeitraum 29. September bis 4. Oktober. Das wird bestimmt ein Erlebnis und wir drücken ihr ganz fest die Daumen.

Texte und Bilder: Donat Vogel



v.l. Andrea Stowasser und Donat Vogel



Neue Sieger beim Luftpistolen-Turnier Dominik Bayrhof aus Lengenwang gewinnt 3 Gold-Pokale

Das Luftpistolen-Turnier verlief über 4 Schießtage im September und Oktober, an denen pro Teilnehmer und Tag 30 Schuss abgegeben wurden. Die 3 besten Ergebnisse kamen in die Wertung. Es gibt die Disziplinen Auflage (ab 51 Jahren) mit Zehntelwertung und Freihändig, wobei die U21-Schützinnen und -schützen zusätzlich in einer eigenständigen Gruppe gewertet werden. Eine Mannschaft wird immer aus 3 Personen der Freihändig-Disziplin eines Vereines in ihrer absteigenden Ergebnisreihenfolge gebildet.

Der 16-jährige Dominik Bayrhof vom Schützenverein Burgstaller Lengenwang ging am Finaltag mit 3 Sieger-Pokalen nach Hause. Den ersten sicherte er sich in der separaten U21-Wertung souverän mit 818 Ringen vor Magdalena Bauer aus Aufkirch (790 Ringe) und Marvin Mothes aus Untergermaringen (781 Ringe). Den zweiten Pokal gewann er im Mannschaftsteam gemeinsam mit Franz Kelz (847 Ringe) und Sofie Gugel (765 Ringe). Mit diesem Sieg von Lengenwang in der Mannschaftswertung der A-Klasse wurde die 14-jährige Siegesserie der Untergermaringer unterbrochen. Sie konnten dieses Jahr nur den 6. Platz belegen. Mit 2430 Ringen hatten die Lengenwanger auch genügend Vorsprung vor den Schützen aus Leuterschach mit 2390 Ringen. Wolfgang Schmid (815 Ringe), Franz Willer (802 Ringe) und Christoph Erd (773 Ringe) brachten ihre Mannschaft auf Platz 2 vor Eggenthal mit 2372 Ringen.

Die Mannschaftswertung des Luftpistolen-Turniers erfolgte in den 3 Leistungskategorien A-Klasse, B-Klasse und C-Klasse. Den Sieg in der B-Klasse errang Aufkirch mit Christian Heberle (802 Ringe), Magdalena Bauer (790 Ringe) und Agnes Reißner (701 Ringe). Die C-Klasse wurde von Ebersbach 3 gewonnen. Hier bildeten Andreas Hartmann (752 Ringe), Norbert Rauch (751 Ringe) und Raphael Hogen (724 Ringe) die Mannschaft. 21 Mannschaften mit den erforderlichen 3 Schützinnen/Schützen kamen in die 3-klassige Mannschaftswertung.

Die insgesamt 78 freihändigen Luftpistolenschützinnen und -schützen bildeten noch weitere 10 unvollständige Mannschaften, die aber nicht in die Wertung kamen. In der separaten Disziplin Luftpistole-Auflage gab es dieses Jahr einen enormen Zuwachs. Während es letztes Jahr nur 7 Personen waren, kämpften dieses Jahr 22 um den Titel. Der Riedener Albertus Ebeling wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann mit 916,4 Ringen den Auflage-Pokal, gefolgt von Gerhard Ernszt (907,9 Ringe) von den Andreas-Hofer-Olympia-Schützen aus Kaufbeuren und Ehren-Gauschützenmeister Richard Sirch (902,6 Ringe) aus Stötten. In der Auflage-Wertung gab es dieses Jahr letztmalig nur für den Sieger einen Pokal, weil es bisher immer nur weniger als 8 Teilnehmer waren. Ab nächstem Jahr werden auch die Auflageschützinnen und -schützen in einem separaten Finale die 3 Podestplätze ausschießen.

Das Finalschießen der freihändigen Schützen war dieses Jahr besonders spannend und überraschend zugleich. Die 8 Ringbesten der 4 Schießtage qualifizierten sich für das Finale. Dies waren Franz Kelz, Lengenwang, 847 Ringe; Fabian Brugger, FSG MOD, 827 Ringe; Dominik Bayrhof, Lengenwang, 818 Ringe; Wolfgang Schmid, Leuterschach, 815 Ringe; Andreas Löbhard, Aitrang, 814 Ringe; Erwin Pfefferle, Wald-Wimberg, 809 Ringe; Cornelia Geßler, Pforzen, 805 Ringe und Franz Willer, Leuterschach, 802 Ringe. Weil Erwin Pfefferle abgesagt hatte, folgte Christian Heberle, Aufkirch, 802 Ringe ins Finale. Bereits nach 10 Schuss Vorkampf lag Dominik Bayrhof knapp vorn. Nach jeweils 2 weiteren Schüssen musste immer der Schlechteste ausscheiden. Dominik hatte die besten Nerven und die besten Schüsse, sodass er mit 227,1 Ringen vor Fabian Brugger mit 226,8 Ringen denkbar knapp gewann. Somit bekam er seinen 3. Goldpokal bei diesem Turnier. Auf Platz 3 kam Franz Willer.

Fabian Brugger, der letztes Jahr das Finale für sich entscheiden konnte, war aber nur kurz enttäuscht. Denn zum Abschluss des Finaltages wurde vom Turnierleiter Andreas Rose aus Untergermaringen der Blatt'l-Sieger bekannt gegeben. Und es war – Fabian Brugger. Er darf für ein Jahr den sehr begehrten Blatt'l-Wanderpokal bei sich zuhause aufstellen.

Die Turnierleitung (Christian Heberle, Andreas Rose und Peter Vanek) bedankt sich nochmals bei den 4 gastgebenden Schützenvereinen St. Wendel Germaringen, Eintracht Ebersbach, Rabensteiner Ebenhofen und NAWÉ Eggenenthal, die den Finaltag ausgerichtet hatten.

Text: Andreas Rose

TERMINE 2026

Du willst immer
up to date sein?
Dann schau beim
offiziellen
Kalender des Gaus
vorbeil



Damenpreisschießen

2./3. März Hirschzell
5./6. März Lengenwang
9./10. März Friesenried

25. April Siegerehrung



SCHWÄBISCHE
MEISTERSCHAFT



Schießen Damen ab 40
9. Mai

Gaujugendleitertagung
18.01.2026
Steinbach

Gauversammlung

27. März
Königswirt Bertoldshofen

BAYERISCHE
MEISTERSCHAFT



DEUTSCHE
MEISTERSCHAFT



GAUSI JUNIOR MASTER

1. Runde: 25.02. und 26.02.2026
2. Runde: 11.03. und 12.03.2026
3. Runde: 25.03. und 26.03.2026
Lichtgewehr und Nachschießtermin: 14.03.2026
Finalschießen: 08.05.2026
Preisverteilung: 09.05.2026





AUS DEN
VEREINEN

Böller-Kameradschaft in Apfeltrang

Kürzlich hatten die Apfeltranger Böllerschützen ihre Freunde aus Baisweil und Bidingen zu Gast. Man traf sich zu einer gemütlichen und reichhaltigen Brotzeit im Schützenheim in Apfeltrang. Highlight war das Ausschießen einer von Bernhard Probst gestifteten, selbst gedrehten Scheibe, welche die drei Kirchtürme der drei Ortschaften zeigt. Das Schießen wurde mit Schmidt-Stutzen abgehalten.

Jeder Verein stellte eine Mannschaft mit 4 Schützen und einen Schussmeister, welche auf die üblichen Kommandos langsames Reihenfeuer, Doppelschlag, schnelles Reihenfeuer und Salut je 5 Schuss abgeben mussten.



Der Verein mit den meisten Treffern kam in Besitz der Scheibe. Hier waren die Bidingen mit 124 Ringen am erfolgreichsten vor Baisweil mit 122 Treffern. Apfeltrang zeigte sich mit 102 Ringe als großzügiger Gastgeber. Spontan wurde beschlossen, dieses Kameradschaft-Treffen in geeigneter Form nächstes Jahr zu wiederholen. Schön war auch, dass sich jeder Teilnehmer einen gedrehten Preis aussuchen durfte.



Text und Bilder: Josef Höfelschweiger



Biathlonnachwuchstalent trainiert in Marktoberdorf



Die Disziplinen im Gau sind vielfältig. Das wird spätestens dann deutlich, wenn man durch dieses Schützenblättle blättert. Den wenigstens wird dabei aber bekannt sein, dass auch Biathlontalente in unseren Schützenheimen trainieren. Der 19-jährige Noah Schüttler vom Skiclub Kaufbeuren kann in seinen jungen Jahren schon auf internationale Erfolge zurückblicken.

Beim Schießen bekommt er dabei unter anderem tatkräftige Unterstützung von Bernhard Probst aus Apfeltrang.

Hier trainiert er mit Noah bei der FSG Marktoberdorf.

Fotos: Thomas Brenner



Nach erfolgreich druchgeführter Ferienfreizeit – Baisweiler Schützen investieren in Lichtgewehre

Am 7. und 8. August luden die Baisweiler Schützen Kinder und Jugendliche im Rahmen der Ferienfreizeit ins Schützenheim ein. Rund 36 Kinder von 6-14 Jahren haben die Gelegenheit genutzt und mal in den Schießsport geschnuppert.



Die siebenjährige Lina und die neunjährige Luisa stehen zum ersten mal am Schießstand.

Da normales Luftgewehr schießen erst ab 12 Jahren erlaubt ist, wurden hierfür insgesamt fünf Lichtpunktgewehre vom Schützenbezirk Schwaben und von Bayerischen Sportschützenbund ausgeliehen. Diese sind bereits ab 6 Jahren zugelassen. Da es durchweg sehr positives Feedback gab, beschlossen die Baisweiler kurzerhand sich solche Gewehre anzuschaffen, welche bereits zum Saisonstart Mitte September da sind.

Erklärung: Ein für Kinder ab 6 Jahren zugelassenes Lichtpunktgewehr funktioniert, indem es einen ungefährlichen, schwachen Laserstrahl aussendet, der einen Lichtpunkt erzeugt, der auf Elektronischen Zielscheiben oder einfach in der Umgebung sichtbar ist. Es ist batteriebetrieben und sicher konstruiert. Es ist kein echtes Schussgerät und stellt somit keine Gefahr durch Projektile dar. Der perfekte Einstieg in die Welt des Sportschießens.

Foto und Bericht: Stefan Settele



Auf in eine neue Ära FSG "Römerturm" Aufkirch renoviert Schießstände



Das Jahr hatte ganz normal gestartet: Schützenball, Dorfmeisterschaft und

Alteisensammlung. Im April nahm unser Großprojekt dann endlich Fahrt auf! Der alte KK-Stand und die Außenmauer nach Südosten mussten weichen. Innerhalb kürzester Zeit war unser Saal dank enormer Eigenleistung und vorbildhafter Arbeitsweise der einzelnen Gewerke sechs Meter länger. Ende Juli konnten wir bei unserer alljährlichen Grillfeier schon wieder Hebauf feiern. Jungschütze Johannes Bauer verlas den Richtspruch: „Frohe Stunden, schöne Feste und das Haus voll lieber Gäste, ruhig Blut und scharfe Augen, recht viel Schüsse, die was taugen“, wünschten die Zimmerer dem Schützenverein.

Ein Wunsch, der im November dann endlich Wirklichkeit wurde. Hatten wir Anfang des Monats zum Abschluss unseren Heimkampf in der Schwabenliga noch unten geschossen, durften wir endlich unsere neuen elektronischen Stände im Saal auf Herz und Nieren prüfen. Unsere vierte Mannschaft schoss in der Gauoberliga den 1. Kampf auf den neuen Ständen gegen Stötten. Wenn die Ausbeute auch nicht ganz so groß war wie erhofft, ließen uns die Stöttener immerhin einen Mannschaftspunkt.

Das erste große Vereinsschießen war dann das Nikolausschießen. Hier wurde dann auch mit der Sofortbildkamera die ersten Schuss von jedem Schützen auf den neuen Ständen festgehalten.

Ein Highlight war in diesem Jahr auch noch der Jugendausflug nach Friedrichshafen. Zwei Nächte ging es in die dortige Jugendherberge (**Es lohnt sich, die Mitgliedschaft des Gaus wirklich zu nutzen!**). Das Programm war vielfältig: Schifffahrt über den Bodensee nach Meersburg, Wanderung durch die Obstplantagen, Minigolfen, Escaperoom im Zeppelinmuseum und am Ende natürlich der traditionelle Besuch im Hallenbad. Ein gelungener Ausflug!



Andreas Hofer Olympiaschützen freuen sich über elektronische Schießstände

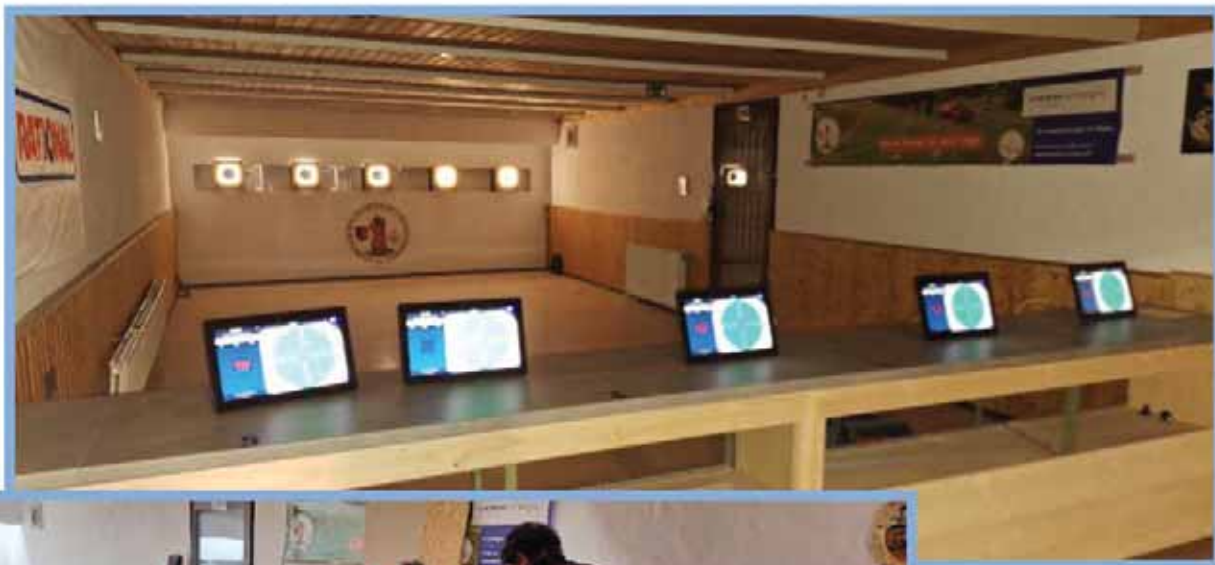
Zum Jahreswechsel 2024/25 haben die Andreas Hofer Olympiaschützen Kaufbeuren auf eine elektronische Schießanlage umgestellt. Auf 9 Ständen wurde das Produkt Meyton 'Black Magic' installiert. Ergänzt um automatischen Scheibenwechsler (LG/LP) und dem ESTA-Show Paket zur Anzeige in der Schützenstube.

Zur Inbetriebnahme waren einige Umbauarbeiten im Schützenheim notwendig, so mussten neben den Verkabelungsarbeiten unter anderem die Kugelfangwände versetzt und die Standtische erneuert werden.

Daneben wurde die 8-wöchige Schließung des Schützenheims genutzt eine Vielzahl sonstiger Renovierungen in der Schützenstube und in den Umkleideräumen vorzunehmen.

Nach über 1100 Stunden rein ehrenamtlicher Tätigkeit konnte die Anlage bereits zum 19.2.2025 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Sämtliche Anforderungen unserer Preisschießen und Wettkämpfe an die Anlage bzw. an die Software konnten von Meyton abgedeckt werden.

Die Anlage ist zu unserer größten Freude seitdem störungsfrei im Einsatz.



Text/ Fotos:
Jürgen Wittek



*Hoher Besuch am Stand beim
Klausenschießen*



*Böllerabteilung der Schloßbergler
Schützen e.V. aktiv beim
Veteranenjahrtag 2025 in
Bertoldshofen*

Ein Verein zum Wohlfühlen

Blöcktacher zeigen, wie man ein ganzes Dorf ins Schützenheim bringt



Wer schonmal in Blöcktach geschossen hat, weiß um deren Gastfreundlichkeit. Nicht nur, dass sie ihr eigenes Zielwasser haben,

sie haben noch einige andere Veranstaltungen, für die es sich auf jeden Fall lohnt, in den "Wilden Westen" unseres Gaus zu fahren (Tipp: Wer dort zu Besuch ist, sollte unbedingt nach einem "Indiander" fragen). Inzwischen hat sich das Spareribessen im Sommer und der Weihnachtsmarkt der Schützen in der Adventszeit etabliert.

Wenn sie jetzt dann auch noch die neuen Stände fertig haben, rentiert sich ein Besuch also auf jeden Fall!





Ebersbacher Bockschützen absolvieren hervorragende Saison

Die Auflagemannschaft entscheidet den Bezirks-RWK für sich und schießt um den Titel „Schwabensieger 2024/25“

Nach dem Aufstieg in die Bezirksoberliga übernahmen die Ebersbacher Auflage-Schützen Werner Hiemer, Alois Bufler und Helmut Reimann gleich beim ersten Wettkampf die Tabellenspitze im Rundenwettkampf. Die 1. Mannschaft konnte die Saison in der BOL-Gruppe 2 mit einem großartigen ersten Platz mit 18:2 Punkte und einem Ringdurchschnitt von 946,05 Ringe abschließen.

Damit hatten sich die Ebersbacher Bockschützen die Berechtigung erkämpft, um den Titel „Schwabensieger 2024/25“ zu schießen. Am 02. Mai fand der Endkampf im Georgihaus in Untergermaringen statt, nach zwei Durchgängen stand das Ergebnis fest. Den Titel „Schwabensieger 2024/25“ hat sich der Schützenverein Burlafingen mit 948,3 Ringen erkämpft, zweiter wurde die SG 1855 Wittislingen mit 946,1 Ringen. Den dritten Platz erreichte Eintracht Ebersbach mit 944,1 Ringen und vierter wurde Eintracht Hoyren mit 939,6 Ringen. Alle Mannschaften erhielten ein Preisgeld vom Bezirk Schwaben, mit dem sie ihre Mannschaftskasse aufbessern können. Im Anschluss an die Siegerehrung lud der Rundenwettkampfleiter Gerhard Lengger zum gemütlichen Beisammensein bei einer leckeren Brotzeit ein. Die Bockschützen der Eintracht Ebersbach können somit auf eine gelungene Saison zurückblicken.

Text und Fotos: Stefanie Kraus



Erwin Epple und Otto Walch erhalten hohe Ehrung zur Weihnachtsfeier

Am Silvesterabend 1950 wurde der Schützenverein Eintracht Ebersbach nach dem 2. Weltkrieg wiedergegründet. Zwei der Gründungsmitglieder konnten jetzt, 75 Jahre danach, die hohe Ehrung der 75-jährigen Mitgliedschaft im BSSB entgegennehmen. Der 97-jährige Erwin Epple, der 25 Jahre lang Kassenprüfer im Verein war, konnte die Ehrung persönlich entgegennehmen. Otto Walch (75) bekommt die Ehrung nachgereicht, gesundheitsbedingt war eine persönliche Teilnahme nicht möglich. Mit diesem Highlight, das den Verein mit großem Stolz erfüllt, war die Weihnachtsfeier feierlich geprägt. Genauso festlich war das Programm.

In Abwesenheit von 1. Schützenmeister Herbert Hartmann konnte 2. Schützenmeister Roland Schindele neben vielen Gästen und Mitwirkenden auch die Ehrengäste, stlv. Gauschützenmeister Josef "Beppo" Heiland, Ehrenschiitzenmeister G.Mayr und die Ehrenvorstandsmitglieder O.Schimpl, A.Bufler und R.Dauftratshofer begrüßen.

Mit viel Herzblut und Einsatz in der Vorbereitung, mit einer wundervollen Dekoration, einem tollen gastronomischen Angebot und einem spürbaren Miteinander vom jüngsten Jungschützen bis zu den verdienten Senioren zeigten sich die Eintracht-Schützen von ihrer besten Feier-Seite. Besinnlich, stimmungsvoll, humorvoll und emotional war die Weihnachtsfeier 2025.

Im ersten sehr besinnlichen Teil gefielen die Schützen-Jungmusiker mit weihnachtlichen Weisen unter der Leitung von Martina Holzheu. Tobias Schreiegg brachte mit seiner Steierischen moderne und anspruchsvolle Stücke mit. Die Weihnachtsgeschichte präsentierte Ehrenschiitzenmeister Georg Mayr. Mit Gesang auf höchstem Niveau begeisterte der Schützenchor, der seit nunmehr 49 Jahren die Weihnachtsfeier verschönert.

Mit dem Weihnachtsstück der Schützenjugend wurde es nochmal humorvoll. Unter der Leitung von Rainer Endres haben die jüngsten Schützen ein lustiges und nachdenkliches Weihnachtstheater einstudiert.

Mit den Dankesworten von Roland Schindele und einem gemeinsamen Lied endete die Weihnachtsfeier 2025.

Text (gekürzt): Roland Schindele



Schützenverein erinnert an die Bedeutung der restaurierten Vereinsfahne Ebersbacher Schützenchor begleitet die besinnliche Maiandacht mit Fahnenweihe

Im vergangenen Jahr hatte der Ausschuss des Schützenvereins Ebersbach intensiv darüber beraten, was mit der Vereinsfahne geschehen sollte. Die Schützenfahne war zu diesem Zeitpunkt bereits 95 Jahre alt und ihr Zustand verschlechterte sich allmählich. Es stellte sich die Frage: Neuanschaffung oder Restaurierung? Schnell wurde klar, dass sich die Vereinsmitglieder nur schwer vorstellen konnten, ihre Fahne, die schon so viele Jahre ein Teil des Vereins war, durch eine Neue zu ersetzen. Auch wenn die Fahnenträger nur zu offiziellen Anlässen, wie beispielsweise Umzügen, Hochzeiten oder Beerdigungen ausrücken, so hat die Fahne doch einen sehr hohen symbolischen Wert für den Schützenverein. Deswegen wurde beschlossen, die Fahne mit ihren besonders schönen Stickereien zu erhalten und sie zu restaurieren. Im November 2024 begann die Firma "Fahnen Kössinger" mit der Restaurierung. Bereits im Februar 2025 erhielt der Schützenverein seine Fahne wieder zurück und sie erstrahlte fast wie neu.

Um die Restaurierung angebracht zu feiern und die Tradition zu ehren, sollte eine Fahnenweihe abgehalten werden. Die Schützenfahne wurde ursprünglich im Jahr 1929 angeschafft und bereits damals hatte man im Mai eine Fahnenweihe abgehalten. So war es naheliegend, die restaurierte Fahne wieder im Rahmen einer Maiandacht zu weihen. Wie zur ursprünglichen Weihe wurden alle Ortsvereine eingeladen: Freiwillige Feuerwehr Ebersbach/Heissen, Schützenverein Heissen, Krankenunterstützungsverein, TSV Ebersbach, Veteranenverein und die Musikkapelle Ebersbach, die den kleinen Umzug am 18.05.2025 vom Schützenheim zur Pfarrkirche St. Ulrich begleitete. Pfarrer Michael Sulzenbacher predigte darüber, was Tradition bedeutet und dass eine Fahne symbolisiert, was in uns steckt. Der Schützenchor umrahmte die Maiandacht musikalisch mit vielen feierlichen Liedern zu Ehren der Heiligen Maria. Pfarrer Sulzenbacher weihte die restaurierte Schützenfahne und spendete allen Anwesenden den Segen.

Nach der Andacht kehrte der Festzug zurück ins Schützenheim, wo es eine warme Brotzeit und Getränke gab. Schützenmeister Herbert Hartmann dankte in einer kurzen Ansprache den großzügigen Spendern für ihren Beitrag zur Restaurierung der Fahne, unter anderem der Jagdgenossenschaft, der Gemeinde Obergünzburg und vielen privaten Spendern. Mehr als die Hälfte der Kosten der Restaurierung konnten durch Spenden gedeckt werden. Bürgermeister Lars Leveringhaus verdeutlichte ebenfalls die Wichtigkeit einer Vereinsfahne. Sie repräsentiert einen Verein und seine Mitglieder und deswegen ist es eine so verantwortungsvolle Aufgabe der Vereine und der Fahnenträger, die Fahne in Ehren zu halten. Leveringhaus brachte seine Wertschätzung gegenüber den Ebersbacher Vereinen zum Ausdruck und bedankte sich für die tolle Vereinsarbeit im Dorf. Herbert Hartmann bedankte sich bei Leveringhaus für die verlässliche Unterstützung der Gemeinde Obergünzburg. Zweiter Vorstand Roland Schindele verlas den originalen Ausschnitt aus der Chronik des Schützenvereins zur Anschaffung und der Weihe der Fahne im Jahr 1929. Dabei gab es viele lustige Anekdoten, aber auch einige nachdenkliche Zeilen, die bewusst machten, wie wertvoll die mittlerweile 96 Jahre alte Fahne ist und dass der Verein mit der Restaurierung eine gute Entscheidung getroffen hatte, damit die Fahne noch viele weitere Jahre erhalten bleibt. Schließlich übergaben Peter Bufler und Markus Schropp, die Vorstände des Veteranenvereins, eine Spende und ein Geschenk an ihren Patenverein, den Schützenverein. Bei gemütlichem Beisammensein ließen die Vereine den Abend im gut gefüllten Schützenheim ausklingen.



Freischießen Umzug in Obergünzburg 31.08.2025

Bei traumhaftem Wetter nahmen die Eintracht Schützen aus Ebersbach beim Umzug am Festsonntag des Freischießens Obergünzburg 2025 teil. Dabei durften sich außerdem die diesjährigen Könige, die am 28.05.2025 vereinsintern gekürt wurden, präsentieren. Mit einem sagenhaften 0,0 Teiler gelang Lorenz Hartmann der bestmögliche Schuss ins Schwarze. Hanna Rauch übernahm die Königskette, die mit einem 11,4 Teiler das beste Blattl erzielte. Der Auflagekönig begeisterte mit einem 2,2 Teiler und Werner Hiemer sicherte sich somit die Königswürde und die dazugehörige Kette. Unter den selbst gekränzten Königsbögen, die von den jeweiligen Lieseln getragen wurden, fügten sich am Festumzug Lorenz Hartmann (Jugendkönig) und Hanna Rauch (Königin der Allgemeinen Klasse) ganz Vorne ein. Werner Hiemer (Auflagekönig) zeigte sich stolz auf dem Vereinsfestwagen, in dem ebenfalls alle Bockschützen mitfuhren. Der Umzug wurde außerdem mit der gesamten Schützenjugend, den Festdamen und den Herren des Vereins vervollständigt. Zugleich durfte der Schützenverein Ebersbach eine weitere Königin feiern, nämlich die amtierende Gaujugendkönigin Christina Högner des Gaus KF-MOD. Sie konnte sich letztes Jahr bei der Gaukönigsehrung in Bertoldshofen mit einem 4,4 Teiler gegenüber anderen Jungschützen durchsetzen und wurde somit zur Gaujugendkönigin gekürt. Nach dem Umzug kehrten alle im Festzelt ein und feierten gemeinsam an dem sonnigen Sonntagnachmittag bis in die Abendstunden.

Text: Sarah Hartmann, Jugendleiterin

Fotos: Stefanie Kraus, Heike Hartmann, Michael Hanke



SCHÜTZENBALL MIT EXTRA DRY

am 7. Februar ab 20 Uhr
Schützenheim Ebersbach





Elektronische Schießstände bei den Eggenthaler NAWE Schützen eingeweiht

Auch bei den NAWE-Schützen in Eggenthal hat die neue Technik Einzug gehalten und es wird nun auf elektronischen Schießständen geschossen. Nach dem Umbau des alten Sportheims zum neuen Schützenheim vor zwei Jahren stand nun die Umrüstung auf elektronische Schießstände an. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch eine großzügige Spende des Ehrenschützenmeisters Erich Ruther, der damit den Verein bei der Finanzierung der Anlage unterstützte.

Nachdem im Mai die neue Anlage installiert wurde und bis zur Sommerpause im Testbetrieb lief, wurden nun zum Start in die neue Saison die neuen Stände mit einem Eröffnungsschießen offiziell in Betrieb genommen. Ehrenschützenmeister Erich Ruther hatte die Ehre, den ersten Schuß auf der Anlage abzugeben. Zusätzlich wurde ein kleines Preisschießen veranstaltet, bei dem die besten 10 Schützen einen Preis erhielten. Es siegte Robert Bartenschlager vor Anton Sanktjohanser und Norman Brechter. Bei der Siegerehrung wurde vom 1. Schützenmeister Christian Kustermann und 2. Schützenmeister Robert Bartenschlager auch noch der neue Namen für den Schießstand bekannt gegeben. Aufgrund seiner 34-jährigen Tätigkeit in der Vorstandschaft, davon 31 Jahre als erster Schützenmeister und seines immer noch großen Einsatzes für den Verein heißt der Stand nun „Ehrenschützenmeister Erich Ruther-Schießstand“. Es wurde eine entsprechende Namenstafel angefertigt und an Erich Ruther übergeben. Diese zierte nun zukünftig den Eingang zum Schießstand.

Seine Bewährungsprobe wird der neue Stand nun bei den anstehenden Rundenwettkämpfen haben, unter anderem findet am Samstag, den 18.10. das Finale des Gau-Luftpistolenturniers auf dem Stand statt.

Fotos und Text: Robert Melder





Frankenried ehrt Schützenköniginnen Carolin Wölfle und Elina Japs mit Umzug am 11.07.2025

Bereits zum vierten Mal veranstalteten wir zu Ehren unserer Schützenkönige einen kleinen vereinsinternen Schützenumzug.

Dieser fand wie immer vor unserem traditionellen Grillfest statt, welches zum Saisonabschluss die Sommerpause einleitet.

Der Umzug wird immer dann organisiert, wenn seitens des Gaus keine Königsehrung stattfindet, und ist somit eine besondere Veranstaltung nur für unsere Könige und Königinnen.

In fröhlicher Atmosphäre hielten wir gemeinsam, begleitet von einer kleinen Abordnung der Musikkapelle Mauerstetten, den Umzug durch das Dorf ab und feierten anschließend in geselliger Runde.

Text/Fotos: Niklas Höbel





... Und kein bisschen leise! Böllerschützen in Oberostendorf feiern 30- jähriges Bestehen

Gefeiert wurde das Jubiläum Ende Mai mit einem großen Festakt, bei dem nochmal auf die herausragendsten Momente der letzten 30 Jahre zurückgeblickt wurde, nachdem die Böllergruppe damals von neun Mitgliedern ge-

gründet worden war. Heute zählt die Gruppe sogar ein Mitglied mehr, darunter erfreulicherweise auch zwei Frauen. Alle örtlichen Vereinsvorstände mit ihren Fahnen waren zum Festakt gekommen, untermalt wurde der Abend von den Kirchweihntaler Musikanten.

Den zweiten Teil der Jubiläumsfeier wurde am Vatertag mit einem kleinen Böllertreffen mit den umliegenden Vereinen begangen, sodass über 60 Böllerschützen eingeladen waren. Schussmeister Thomas Holzheu hatte das Jubiläum koordiniert.

Das Fazit der Oberostendorfer fällt am Ende der Veranstaltung positiv aus: "Danke, dass ihr dieses Jubiläum mit Pulverdampf und Böllerknall für uns so unvergesslich gemacht habt!"



Unsere Senioren waren dieses Jahr bei den Bezirksmeisterschaften vertreten. Mit großem Einsatz und viel Erfahrung stellten sie ihr Können unter Beweis und zeigten, dass Sportschießen keine Frage des Alter ist.

So sicherte sich Walter Pschentiza die Goldmedaille mit 314,1 Ringen in der Gaumeisterschaft.

In den Bezirksmeisterschaften Luftpistole Auflage gelang Albertus Ebeling mit 299,8 Ringen der 7. Platz.

Bei der Freien Luftpistole Auflage erreichte er einen sensationellen 1. Platz mit 274 Ringen.

Auf der bayerischen Meisterschaft gelang Albertus Ebeling bei Freie Luftpistole Auflage ein 2. Platz mit 270 Ringen.

Text: Selina Balzat





Fotos: Joachim Riedler



Die FSG 1150 Marktoberdorf macht keinen Hehl daraus, dass sie alt ist. Schließlich trägt sie ihr Gründungsjahr sogar im Namen. Und so konnten ihre Mitglieder in diesem Jahr das 475-jähriges Jubiläum feiern. Neben einem großen Jubiläumsschießen für die Mitglieder, bei dem Niklas Anton die Jubiläumsscheibe mit einem 475-Teiler für sich gewinnen konnte, gab es auch einen Festabend mit abwechslungsreichem Programm. Highlight war der Chronikvortrag von Andrea Guggenmos, die in die Rolle von Magdalena Lupin, Frau von Gründungsmitglied Peter Gaisberg, schlüpfte und die beinahe 500 Jahr Revue passieren ließ.

Dass die FSG aber keineswegs eingestaubt ist, zeigt ihr Programm für die Jugend. Auch in diesem Jahr organisierte die Jugendleitung wieder ein buntes Programm bei der Ferienfreizeit des Kreisjugendrings. Bei strahlendem Sonnenschein konnten 20 Kinder in ihren Sommerferien für den Schießsport begeistert werden. Auch die eigens gebastelten Scheiben für die elektronische Schießanlage beim Klausenschießen waren ein Hingucker.



Fotos: Nonna Anton



In dankbarer Erinnerung

Am Dienstag, den 16.12.2025, verstarb unser Ehrenschiützenmeister Johann Georg Fendt zwei Tage vor seinem 84. Geburtstag unerwartet.

Er war Träger der Verdienstmedaillen der FSG in Gold und Silber sowie ein großer Förderer des Vereins. Durch wegweisende Entscheidungen, wie die Renovierung der 25 m Raumschießanlage und die Umstellung auf elektronische Messrahmen, und viele weitere Meilensteine prägte er den Verein in seiner insgesamt 32-jährigen Amtszeit als Erster Schützenmeister entscheidend.

Die Beerdigung fand am 30.12. um 11 Uhr in St. Martin statt. Der Verein erwies mit Fahne, Ehrenwache, Böller und zahlreicher Beteiligung seine letzte Ehre.



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot, der ist nur fern.

Wir nehmen Abschied von
unserem Vater, Großvater und Schwiegervater

Dipl. Kaufmann
Johann Georg Fendt

Fabrikant

* 18. Dezember 1941 † 16. Dezember 2025

In tiefer Trauer

Familie Fendt mit allen Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung findet am
Dienstag, 30.12.2025, um 11.00 Uhr in St. Martin in Marktoberdorf statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Anstelle von Blumen bitten wir um Spenden an den Bäuerlichen Hilfsdienst e.V.
Spendenkonto DE86 7016 0000 0000 1177 81.



Foto: Andreas Filke
Traueranzeige erschienen am 23.12.25, AZ Marktoberdorf



Zum 100-jährigen Jubiläum ließen sich die Lauchdorfer nicht lumpen. Neben einem großen Jubiläumsschießen wurde Mitte Juni auch gleich drei Tage gefeiert. Den Auftakt am Freitag machte ein Rockabend, am Samstagabend spielten BrassBrutal und 5er Blech auf. Untertags hatte ein beeindruckendes Gauböllertreffen stattgefunden. Am Sonntag fand das Fest dann schließlich seinen gemütlichen Ausklang bei Gottesdienst, Mittagstisch und Preisverteilung - selbstverständlich bei bester Unterhaltung durch die Musikkapellen Lauchdorf und Ingenried.

Fotos: Instagram Schützenverein Lauchdorf



18. Ältesten- und Auflageschießen

Das Ältesten- und Auflageschießen 2025 des Gau Kaufbeuren-Marktoberdorf wurde bereits zum 18. Mal am 20.09.2025 in Ebenhofen durchgeführt.

Dieses Jahr gab es einen neuen Rekord von 96 Teilnehmern und erstmalig wurde eine Luftpistole Auflage Klasse gewertet.

Mit der Teilnehmerzahl wurde die Kapazität der Veranstaltung an ihre Grenzen gebracht und ich danke allen Teilnehmern für ihr Entgegenkommen.

Einen recht herzlichen Dank auch das Team der Rabensteiner Ebenhofen allen voran Harald Vozak und zu guter letzt an Josef Heiland der die Organisation und Preisverteilung vor Ort durchgeführt hat.



Sieger der einzelnen Klassen:

Senioren A + B: Herbert Moser (318 R.)
Werner Haug (10,8 T.)

Senioren C: Alois Bufler (315,1 R.)
Gottlieb Maurus (3,1 T.)

LP Auflage: Alfons Groß (300,7 R./ 11,1 T.)
Richard Sirch (300,5 R.)



Vereineschießen, Zimmerstutzenschießen mit Törggelen, Namenstagsschießen, Nikolausschießen, Jahresabschluss: Bei den Magnusschützen ist das ganze Jahr einiges an besonderen Schießevents geboten. Aber auch außerhalb ihrer Schützenstube machen sie eine gute Figur. So fand in diesem Jahr nach mehrjähriger Pause wieder ein Wanderausflug zur Jugetalpe statt.

Am ersten Adventswochenende waren sie mit einem Stand auf dem "Lutterschacher Weihnachtsmarkt" vertreten. Ein Besuch auf einen (oder zwei) heiße Aperols lohnt sich immer!



Dass die Görisrieder schießen können, haben sie auch in der vergangenen Saison schon wieder oft genug gezeigt. Dass an ihnen ausgezeichnete Schauspieler verloren gegangen sind, haben sie bei der "Baumpflanzchallenge" gezeigt, die in den sozialen Netzwerken kursierte und zu der mehrere Vereine aus unserem Gau nominiert wurden. Nach einer Nominierung ist man angehalten, einen Baum zu pflanzen, andernfalls winkt den Herausforderern eine Brotzeit. Im Falle von Görisried wurde ein lustiger Film inszeniert, bei dem Jugendleiter Nico Höhle angeblich mit dem Kleinkaliber ein riesen Loch für den Baum geschossen hat. Reinschauen lohnt sich!





Stadtmeisterschaft in Marktoberdorf

Ausrichter der Marktoberdorfer Stadtmeisterschaft war in diesem Jahr Geisenried. An insgesamt 5 Tagen im November war geschossen worden. Bei der Siegerehrung im Gasthof Martin reichten die Stühle nicht. Der Saal war bis auf den letzten Platz voll. Insgesamt nahmen 178 Schützen an der Meisterschaft teil. Folgende Meister konnten geehrt werden:

Schüler: Martin Spiegel (Leuterschach, 192,6 Ringe)

Jugend: Niclas Anton (FSG Mod, 307,9 Ringe)

Junioren: Simon Straub (Rieder, 295,1 Ringe)

Allgem. Schützenklasse: Amelie Kraus (FSG Mod, 315,1 R.)

Seniorenklasse III-V: Petra Fischer (Sulzschneid, 295,4 R.)

Auflage (Sen. I/II): Margot Schindele (Geisenried, 314,9 R.)

Auflage (Sen. III-V): Josef Heiland (Leuterschach, 310,4 R.)

LP Schüler/Jugend: Nico Duscha (Rieder, 252,8 Ringe)

LP Allg.: Wolfgang Schmid (Leuterschach, 280,3 Ringe)

LP Auflage: Rainer Zasche (Alpenrose Mod, 288,3 Ringe)

Jugendkönigin wurde Franziska Settele aus Sulzschneid mit einem 29,9-Teiler. Bei den Erwachsenen setzte sich Jakob Schwarz aus Geisenried mit einem 30,1-Teiler durch.

Das beste Blattl auf die Festscheibe erzielte Tamara Höfler von den Magnusschützen (5,0-Teiler). Die beste Mannschaft, bei der alle Blattl addiert werden, kam aus Thalhofen. Bei der Meistbeteiligung hatte Leuterschach mit 34 Teilnehmern die Nase vorn, vor der FSG Marktoberdorf (29) und Geisenried (28).

Fotos: Homepage SV Geisenried



Vier gewinnt“ beim Vereineschießen in Sulzschneid



Nach einer langen Pause, bedingt auch durch Corona, haben die Kleintiroler Standschützen wieder ein Vereineschießen organisiert. Es schien, als habe die Bevölkerung darauf gewartet. Die Beteiligung von 148 Personen war zwar etwas geringer als vor sechs Jahren, dafür stellten sie mit 31 aber deutlich mehr Mannschaften.

Bis zu fünf Personen bildeten ein Team, vier kamen in die Wertung.

Dabei gelang der Kirchenverwaltung das Kunststück, mit eben nur vier Schützen den Sieg in der Mannschaftswertung zu holen. Franz Brugger (65), Florian Steinacher (57), Matthias Brugger (55) und Andreas Filke (46) kamen auf 223 Ringe. Auf Platz 2 lagen die Milcherzeuger Sulzschneid (Johannes Eggensberger 66, Konrad Wohlfart 55, Andreas Osterried 51, Arthur Reichhart 48 und Laura Wohlfart 44) mit 220 Ringen. Dritter wurde die Feuerwehr (Tobias Knestel 64, Tizian Gellner 63, Felix Schuttack 49, Harald Hörmann 43 und Richard Wagner 30) mit 219 Ringen.

Das Besondere am Vereineschießen war die Zehntelwertung. Also nur das, was bei den Ringen als Nachkommastelle angezeigt wurde, kam auch in die Wertung. Dadurch hatten auch Ungeübte beste Chancen. Das zeigte sich auch in der Einzelwertung, die die Nichtschützen dominierten. So lag Günther Strobel (Trachten aktiv) mit 68 Ringen ganz vorn. Johannes Eggensberger (Milcherzeuger) mit 66 folgte vor Vanessa Kümmerle (FCB-Damen) und Franz Brugger (Kirchenverwaltung) beide trafen 65 Ringe, Vanessa hatte jedoch sage und schreibe fünf Neuer, Franz zwei. Fünfter wurde Feuerwehrkommandant Tobias Knestel mit 64 Ringen. Einen Sonderpreis für den letzten Platz erhielt Peter Steger (Trachten aktiv) für 26 Punkte.

Zur Unterhaltung bei der Siegerehrung spielten die „Kloischwänzlar“ auf.

Text: Andreas Filke



Gaupreisschafkopfen 2025

Alois Bufler aus Ebersbach holt sich den Sieg

Am 31. Oktober kamen alle Schafkopfbegeisterten des Gaus in Kraftisried zusammen. Bereits zum 20. Mal wurde das Turnier in diesem

Jahr ausgetragen. Zur Jubiläumsausgabe kamen 132 Spieler in 34 Partien zusammen. Alois Bufler aus Ebersbach hatte dabei das glücklichste Händchen. Mit 87 Guten holte er den Sieg. Sein Heimatverein, die Eintracht Ebersbach ist somit im nächsten Jahr Ausrichter des beliebten Events.

Die Ebersbacher haben sich diese Ehre sogar in doppelter Hinsicht verdient. Nachdem auch Buflers Mannschaftskollegen gute Ergebnisse erzielten, waren sie auch in dieser Wertung ganz vorne, vor Stötten und Huttenwang. In der Damenwertung gewann Hanni Schilling aus Frankenried mit 39 Guten.



Umbau der Schießanlage **Wir sind jetzt auch modern!**

Nach wochenlanger harter Arbeit sind wir Edelweißschützen nun auch in der Neuzeit angekommen! Statt altem Seilzug gibt's jetzt modernste Technik.

Seit Anfang März haben unsere fleißigen Vereinsmitglieder die alten Schießstände abgebaut, Wände verputzt und gestrichen sowie einen neuen Schießtisch installiert. Sogar der Boden wurde auf Hochglanz poliert. Das Highlight sind aber die 10 neuen elektronischen DISAG-Schießstände. Zwei davon speziell als Red Dot-Stände für Lichtgewehr und Lichtpistole. Mitte April konnte die Anlage zum traditionellen Osterhasenschießen von unseren Mitgliedern ausgiebig getestet werden. Die Resonanz war großartig und die Begeisterung über die neuen Stände bei Jung und Alt spürbar. Eine weitere Neuuerung, die besonders gut ankommt, ist der Fernseher in der Schützenstube. Jetzt können alle die Ergebnisse live mitverfolgen und diskutieren. Nun freuen wir uns auf die kommenden Wettkämpfe mit Publikum!

Wir verkaufen unsere alten Seilzuganlagen.

Bei Interesse meldet euch gerne unter: infomail@edelweisschuetzen-steinbach.de



Schützenball 2025

Der traditionelle Schützenball fand auch dieses Jahr in einem festlichen Ambiente statt. Im Fokus des Abends stand die feierliche Ehrung der neuen Könige und die Präsentation der Majestäten befreundeter Vereine. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das bekannte Allgäu Quintett, das mit seiner stimmungsvollen Art die Anwesenden begeisterte.

Das Herzstück des Abends war die Proklamation der neuen Schützenkönige.

Unter großem Applaus zogen zunächst die noch amtierenden Könige ein: Christian Mück und Vreni Schmölz als Vertretung für die Jugendkönigin Miriam Gschwend. Die neuen Könige in der Jugend sind Manuela Ambros als Brezenkönigin, gefolgt von Wurstkönig Vinzent Knebel und dem strahlenden Jugendkönig Simon Stöger. Bei den Erwachsenen gab es eine Besonderheit: Christian Mück konnte seinen Königstitel verteidigen und wurde erneut Schützenkönig. Ihm zur Seite stehen nun Sandra Strehle als Brezenkönigin und Karin Schmölz als Wurstkönigin.

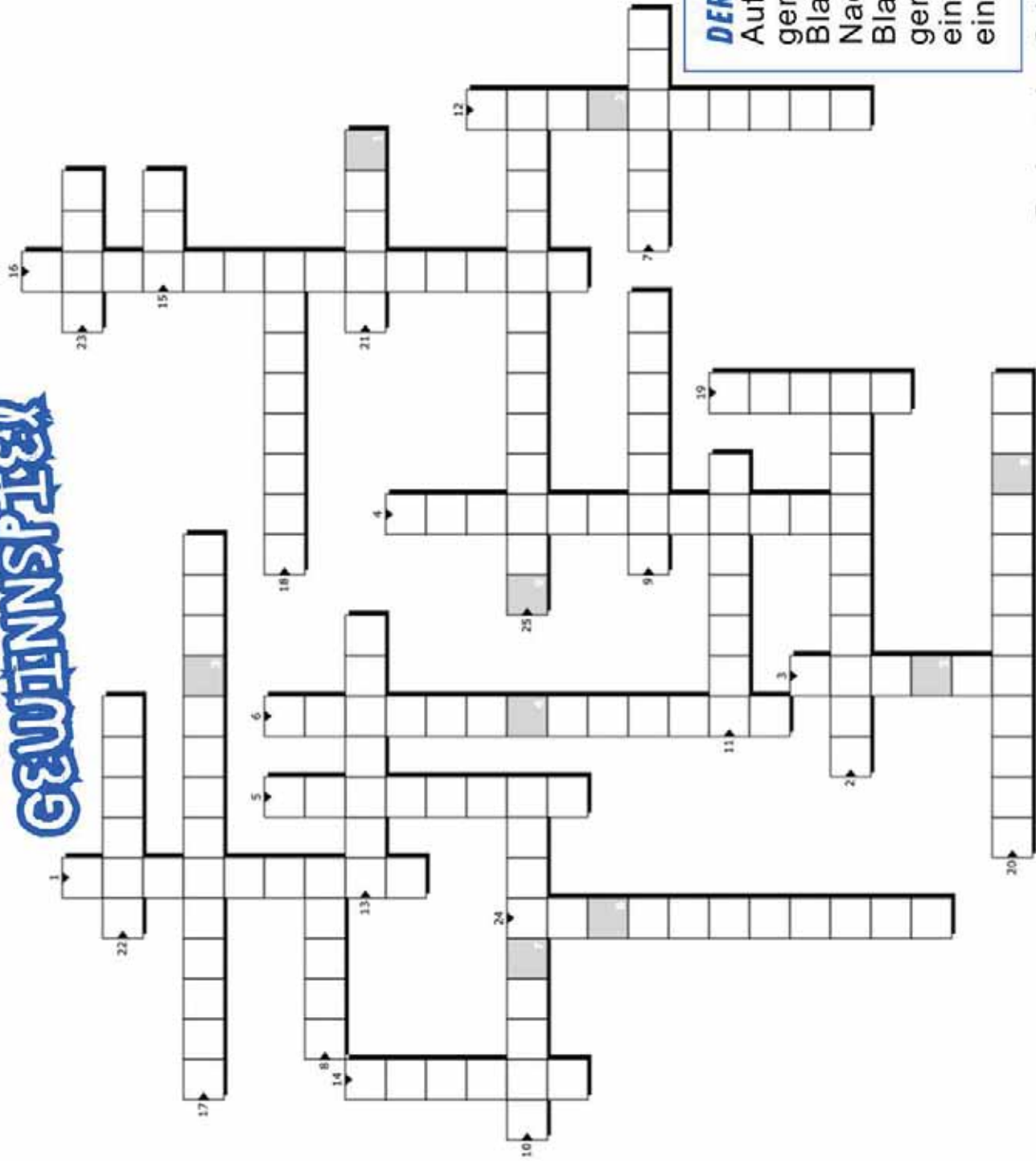
Im Anschluss zogen die Könige der Gastvereine in den Saal ein und wurden von Schützenmeister Xaver Knappich vorgestellt.

Bis tief in die Nacht hinein wurde mit ausgelassener Stimmung gefeiert und getanzt. Trotz geringerer Gästezahl bewies der Abend einmal mehr die große Bedeutung dieser lieb gewonnenen Tradition, deren Fortführung wir uns auch für die Zukunft wünschen.

Text/Fotos: Karin Schmölz



GEWINNSPIEL



DER PREIS

Auf die Gewinner wartet ein gemütlicher Abend mit unserem Blasrohrreferenten Herbert Kelz. Nach einer Einführung in das Blasrohrschießen steht das gemütliche Beisammensein bei einer kostenlosen Brotzeit und einem Freigetränk im Mittelpunkt.



Du hast das Schützenblättle aufmerksam gelesen?
Dann sind die Fragen kein Problem für dich!
Schicke die Lösung **bis zum 30. April** an
agnes.reissner@web.de und sei im Lostopf dabei!
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Spezialgericht in Blöcktach
2. Lieblingssort der Lupschützen
3. Austragungsort der Bayerischen Lichtgewehrmeisterschaft
4. Mit dieser Waffe wurde Verena Lacher 3. bei der Deutschen
5. Hier fand die DM Auflage statt
6. Gewinn beim Armbrustturnier
7. Wer trainiert jetzt regelmäßig fleißig?
8. Wie heißt das Maskottchen der Gaujugend?
9. Wer war der Hauptsponsor beim Jugendturnier?
10. Was stand beim Aktionstag des Kreisjugendrings im Vordergrund?
11. Wo wurde das Gruppenfoto beim Oktoberfestlandesschießen gemacht?
12. Was verlässt man schon mal für das Damenpreisschießen?
13. Wer zeigt, wie man Bogen schießt?
14. In welcher Klasse schießt der amtierende Lupiturnier-Sieger?
15. Was sollte man nicht verfallen lassen?
16. Was findet am 27. März statt?
17. Wer traf sich in Apfeltrang?
18. Wer stand in Bertoldshofen am Stand?
19. Was wurde in Ebersbach geweiht?
20. Wie schießen die Eggenthaler in Zukunft?
21. Was organisierte Frankenried?
22. Was verkaufen die Leuterschacher?
23. Was steht jetzt in Girisried neben dem Schützenheim?
24. Was macht Richard Sirch in Kraftsried?
25. Was braucht Steinbach nicht mehr?

KÖNIGLICHE HOHEITEN



Apfeltrang

Schützenkönig Markus Höfelschweiger
Jugendkönigin Laura Meggle

Unsere Könige! 2025



Jugendkönig Leonard Hölzle (11,2 Teiler)
Schützenkönig Ralf Albrecht (3,8 Teiler)

Eine Anekdote aus Pforzen



Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte, haben wir im Jahr 2025 Vater und Sohn als Schützenkönige. *Jugendschützenkönig Linus Heiß* und *Schützenkönig Markus Bleicher*.



Andreas Hofer Olympiaschützen KF
Schützenkönig Peter Vanek
Jugendkönigin Lena Schnieringer



Eggenthal

Schützenkönig Michael Bartenschlager

Jugendkönigin Victoria Rohrmayer

Auflagekönig Ehrenschiitzenmeister Erich Ruther



Steinbach

Schützenkönig Christian Mück

Jugendkönig Simon Stöger



Ebersbach

Schützenkönigin Hanna Rauch (11,4 Teiler)

Jugendkönig Lorenz Hartmann (0,0 Teiler)

Auflagekönig Werner Hiemer (2,2 Teiler)



Leuterschach

Schützenkönig Ludwig Martin

Jugendkönig Hilarius Vitz



Marktoberdorf

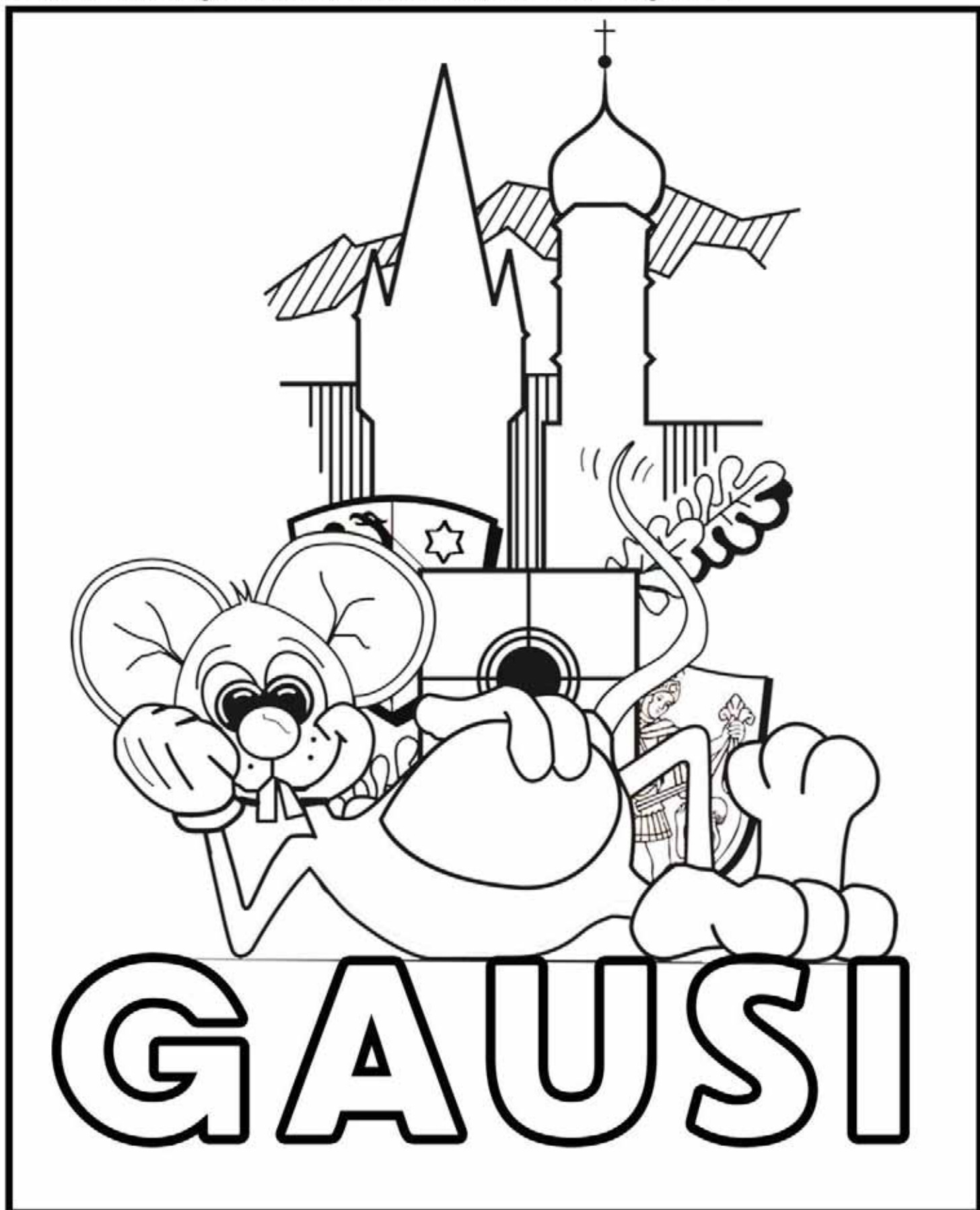
Schützenkönig Thomas Brenner

Jugendkönig Niclas Anton

Es ist offiziell! Ihr habt Vorschläge eingereicht und die Gaujugendleitung hat entschieden! Unsere liebe Gaumaus hat einen Namen. Hier kannst Du Gausi ein bisschen Farbe geben.

Mache ein Foto von Deinem fertigen Kunstwerk und schicke es an agnes.reissner@web.de. Die Bilder werden auf unserer Instagramseite veröffentlicht. Mit der Einreichung erlaubst Du uns, dass wir dein Bild mit Deinem Vornamen posten dürfen.

PS.: Es ist Fasching! Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



IMPRESSUM

Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf
im Bayerischen Sportschützenbund - Bezirk Schwaben

Gauschützenmeister Herbert Kelz

Anton-Schmid-Str. 2
87616 Marktoberdorf

Redaktion

Agnes Reißner
agnes.reissner@web.de



Frohes neues Jahr!

*Mit diesem Bild der Böllerschützen von der Alpenrose Marktoberdorf
beim Neujahrsanschießen wünschen wir euch....*

Gesundheit & Zufriedenheit

neue Bestleistungen

Spaß am Hobby

*das nötige Quäntchen
Glück*

*Friede, Zusammenhalt &
Teamarbeit*

*viele Momente zum
Lachen*

*Ideenreichtum,
Antriebskraft und
Motivation*

*Mut für
Neues*